Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1955)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forstdirektion des Kantons Bern

Autor: Buri, D. / Siegenthaler, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417522

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORSTDIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1955

Direktor:

Regierungsrat D. Buri

Stellvertreter: Regierungsrat W. Siegenthaler

A. Forstwesen

Kalenderjahr 1955

I. Zentralverwaltung

1. Gesetzgebung

a) Gesetzliche Bestimmungen

Gestützt auf den Bundesbeschluss vom 23. September 1955 wurde das Bundesgesetz betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei von 1902 insbesondere durch Art. 9bis (Förderung der Ausbildung von Holzhauern), Art. 32^{bis} (Massnahmen zum Schutze des Waldes vor Krankheiten und Schädlingen) und durch Art. 39bls (Herkunft der Holzarten) ergänzt, sowie Art. 46 (Strafbestimmungen) im Sinne einer Erhöhung der Bussenansätze revidiert. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen werden im Laufe 1956 nach Erlass der Ausführungsbestimmungen in Kraft treten.

b) Erlasse betreffend Holzversorgung und Holzpreise (pro 1954/55)

- 1. Abgabe von «Empfehlungen für Fichte-Tanne-Nutzholzverkäufe pro 1954/55» vom 29. September 1954 des Schweizerischen Verbandes für Waldwirtschaft und der Schweizerischen Holzindustrieverbände an ihre Mitglieder (Regionale Holzzuteilung an die bisherigen Käufer unter möglichster Einhaltung der Richtpreise).
- 2. Weisung der Forstdirektion vom 27. Dezember 1954 an die Kreisforstämter betreffend Fichten-Tannen-

Rundholzverkauf des Staates zu maximal 230% der Landesgruppenpreise ab Schlagort.

2. Personelles

Infolge Pensionierung der Forstmeister Fankhauser, Bern, und Müller, Delsberg, ab 1. Juli 1955 wählte der Regierungsrat an deren Stelle die Kreisoberförster Aerni, Riggisberg, und Schild, Moutier, als neue Oberförster die Forstadjunkte Baumgartner, Interlaken, und Salomoni, Delsberg. Die Adjunktenstelle in Interlaken wurde durch Forstingenieur Hans Kilchenmann neu besetzt und als 3. Forstadjunkt für das Oberland ab 1. Januar 1955 Forstingenieur Walter Schwarz ernannt.

3. Kurse

Im Oberland wurde ein 10wöchiger Unterförsterkurs durchgeführt, wobei 15 bernische Kandidaten den Fähigkeitsausweis erhielten. Dieser Kurs wurde ferner durch 7 Kandidaten aus dem Kanton Wallis, 2 aus dem Kanton Freiburg und 1 aus dem Kanton Graubünden beschickt. Im Winter 1954/55 fanden in den verschiedenen Landesteilen des Kantons 8 Holzhauerkurse statt mit total 149 Teilnehmern.

4. Forstliche Betriebsberatung

Die erfreulich grosse Zahl an Holzhauerkursen ist zum Teil der Tätigkeit des durch den Holzproduzenten276 Forsten

verband des Seelandes beigezogenen Betriebsberaters der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle in Solothurn zuzuschreiben, welcher Holzschläge in den Gemeindewaldungen besichtigt und Verbesserungsvorschläge anbringt. Die dabei erzielten Erfolge bestehen sowohl in einer bessern Organisation der Holzhauer, als in einer bessern Ausscheidung des Nutzholzes. Der Beizug eines Betriebsberaters auch in andern Landesteilen durch Waldbesitzerverbände liegt daher im Interesse der Waldbesitzer.

5. Forstschutz

Infolge des nasskalten Sommers 1955 waren die in den Vorjahren gefürchteten Borkenkäferschäden nur gering. Dagegen wurden durch Stürme und Schneedruck Mitte Januar 1955 grosse Schäden verursacht, mussten doch in den Waldungen des Oberlandes, vornehmlich in den Kreisen Meiringen und Interlaken, zirka 5000 m³ und im Seeland und südlichen Jura über 10 000 m³ Holz zusätzlich aufgerüstet werden.

6. Allgemeine Direktionsgeschäfte

a) Waldausreutungen

Im Jahr 1955 wurden g	er	od	et	:						ha
im Schutzwaldgebiet										0,14
im Nichtschutzwaldgebiet				•	•		•.			8,08
Total								•	•	8,22
Als Ersatz wurden aufgefors	ste	et i	ns	ge	sa	m	t			0,14

Die verbleibende Ersatzaufforstung hat der Staat übernommen; sie wird durch Aufforstung von Staatsareal im Oberland geleistet.

b) Hausbauten in Waldesnähe

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des Forstgesetzes erteilte der Regierungsrat in 37 Fällen (Vorjahr 57) eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 30 m Waldabstand.

c) Wirtschaftspläne

Der Regierungsrat genehmigte folgende neuen oder revidierten Waldwirtschaftspläne:

Oberland: Einwohnergemeinde Spiez; Burgergemeinden Oberstocken und Pohlern; Bäuerten Wiler-Schattseite, Nessental, Wengen, Kratzern in der Gemeinde Frutigen, Mosenried in der Gemeinde Zweisimmen, Oberbäuert in der Gemeinde Boltigen und Ennetkirel in der Gemeinde Diemtigen; Bachalpwald der Schwellengemeinde Ober- und Niederstocken in der Gemeinde Oberstocken; Alpgenossenschaften Speicherberg in der Gemeinde Innertkirchen; Rotschalp in der Gemeinde Brienz und Spittelmatte in der Gemeinde Kandersteg; Bergschaft Wengernalp in der Gemeinde Lauterbrunnen.

Mittelland: Einwohnergemeinden Oppligen, Krauchtal und Utzenstorf; Burgergemeinden Bern (I.Revier),

Koppigen, Moosseedorf, Laupen, Rüti/B., Scheunenberg, Wierezwil, Zimlisberg, Biel (II. W. T) und Bözingen; Dorfburgergemeinde Wynigen; Personalburgergemeinde Busswil/Lyss; Burgerkorporation Radelfingen und Rechtssamegemeinde Oppligen.

Jura: Einwohnergemeinde Villeret; gemischte Gemeinden Buix, Montenol und Montmelon; Burgergemeinden Courtelary und Péry; Privatwald von Outremont.

Total 40 Wirtschaftspläne (Vorjahr 57) mit einer Waldfläche von 5990 ha (9939 ha).

d) Waldreglemente

Der bisherige Waldreglements-Entwurf vom Jahr 1947 zur Aufstellung und Revision von Waldreglementen für die Gemeinden und Korporationen wurde im Herbst 1955 durch einen neuen, völlig umgearbeiteten «Entwurf 1955» ersetzt.

Folgende Waldreglemente wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinden Brienz und Steffisburg, Bäuert Faulensee, Bäuert Berg-Reichenbach-Hasli im Simmental; Waldgemeinden Oeyen und Bunschen (Oberwil im Simmental).

Mittelland: Einwohnergemeinden Hermrigen und Finsterhennen; Burgergemeinde Niederried; Waldgenossenschaft Hinterfultigen.

Jura: Gemischte Gemeinden Les Genevez, Crémines, Courtételle und Beurnevésin.

e) Waldzusammenlegungen

Da eine Erhöhung der Holzproduktion in Gebieten mit vorwiegend Privatwald infolge Zerstückelung der Grundstücke nur auf dem Wege der Zusammenlegung erreicht werden kann, sehen sich die Forstorgane mehr und mehr veranlasst, anlässlich landwirtschaftlicher Güterzusammenlegungen und in Verbindung mit der Grundbuchvermessung die Zusammenlegung von Privatwaldungen zu prüfen. Art. 26 und 42 des 1945 revidierten Bundesgesetzes vom 11. Oktober 1902 betreffend die eidgenössische Oberaufsicht über die Forstpolizei sehen ausdrücklich die Förderung der Privatwaldzusammenlegung vor, indem der Bund bis 50% und der Kanton bis 30% der Kosten solcher Zusammenlegungen übernimmt.

Gestützt auf diese Bestimmungen fand im vergangenen Jahr erstmals eine Waldzusammenlegung grösseren Ausmasses durch die Flurgenossenschaft Melchnau ihren Abschluss. Dieses in jeder Hinsicht musterhafte Gemeinschaftswerk gab bereits Anstoss zu weitern ähnlichen Projekten, deren Durchführung wünschbar ist.

f) Parlamentarische Anfragen

2 durch Grossräte eingereichte Interpellationen betreffend übermässige Preissteigerung für Fichten-Tannen-Rundholz wurden dahin beantwortet, dass einerseits die Staatsforstverwaltung ihre Preise auf maximal 230% der Landesgrundpreise fixierte, andererseits die grosse Preissteigerung durch den Mangel an Importholz bedingt wurde, weil die Holzpreise im Ausland höher waren als in der Schweiz.

Eine Motion, den Sitz des Forstmeisters des Jura von Delsberg nach Moutier zu verlegen, wurde vom Grossen Rat abgelehnt.

g) Projektwesen

An den Bau von Waldweg- sowie an die Durchführung von Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahr 1955 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Aut den Dreiekte	Kosten- voranschlag	Kosten- abrechnung		Beiträ	ge des	
Art der Projekte	1955	1955	Bundes	in %	Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. Zugesicherte Beiträge an:			107			İ
42 neu genehmigte Wegprojekte davon Staat = 13 » Gemeinden = 29 » Private = —	2 342 940	. —	613 381	26	252 985	11
14 neu genehmigte Aufforstungsprojekte davon Staat = 2 » Gemeinden = 10 » Private = 2	2 349 627	_	1 333 675	57	198 346	8
B. Ausbezahlte Beiträge an:						100
26 ausgeführte, früher genehmigte Wegpro- jekte	_	946 403	230 581	24	122 016	13
17 Aufforstungs-, Verbau-und Umbauprojekte davon Staat = 7 » Gemeinden = 9 » Private = 1	_	316 301	157 012	50	105 292	33

Angaben über die einzelnen Projekte geben die Tabellen Seiten 281-284

h) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1955

Rubrik-Nr. des Voranschlages	Voran	ischlag	Rech	nung	Differenz gegen	über Voranschlag
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
2300 Sekretariat (Zentralverwaltung)	720 336	393 200	733 862	394 657	+ 13 526	+ 1 457
2305 Forstinspektorat und Kreisforstämter (Kreisverwaltungen)	638 054	35 500	913 472	62 424	+275 4181)	+ 26 924
			25.		·	

Betreffend Einzelheiten wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

¹) Die Mehrausgaben sind durch die Aufnahme der auf Staatsgebiet durchgeführten Verbau- und Aufforstungsprojekte in die Betriebsrechnung bedingt.

II. Staatswaldungen

1. Arealverhältnisse

a) Flächeninhalt am 31.	De	ze	$\mathbf{m}\mathbf{b}\mathbf{e}$	r 1	95	5: ha
Eigentliche Waldungen						$16\ 027,76$
davon Waldboden						
davon offenes Land $ \ldots $						
davon ertraglos \dots	•			75	57	
Steinbruch Ostermundigen .						1,55
Gesamtwaldfläche						
Stand am 31. Dezember 1954		•				$16\ 008,92$
Vermehrung					• -	20,39

Einzelheiten über Zu- und Abgang an Flächen sind aus der Tabelle auf Seiten 285 und 286 ersichtlich.

b) Amtlicher Wert. Dieser beträgt am 31. Dezember Fr. 28 651 504 1955 für sämtliche Waldungen Stand am 31. Dezember 1954 28 600 302 Fr. $51\ 202$ Vermehrung

Einzelheiten sind aus den Tabellen auf Seiten 285—287 ersichtlich.

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die Tabelle Seite 288.

2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1954/55 wurden genutzt:

		Nutz	ungen	
Abgabesatz an Hauptnutzung	Haupt- Nutz	Zwischen- ung	Total	p. ha Waldbo- denfläche
m ⁸	m³	m³	m³	m ³
56 600	57 719	3 638	61 357	4,3

Obwohl die Nutzungen im Rahmen des Abgabesatzes blieben, beträgt die Übernutzung seit 1947 immer $noch 46 142 m^3$.

Von den Nutzungen entfallen

auf Nutz- und Papierholz . . auf Nutz- und Papierholz . . . 71 % (Vorjahr 70 %) auf Brennholz 29 % (Vorjahr 30 %)

An die Papierfabriken wurden 8333 Ster (Vorjahr 10 358) geliefert.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehende Tabelle Seiten 290/291.

3. Gelderträge

Wie aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich ist, betrugen für die Staatsforstverwaltung Fr. die Einnahmen (Erlös aus Holzverkauf, Nebennutzungen und Verschiedenes) . . . 5 180 644 Ausgaben (Verwaltungs- und Wirtschaftskosten nebst Steuern) 28697622 310 882 Der Reinertrag beträgt somit . .

entsprechend einer Verzinsung von 8,1 % des Vermögenskapitals (amtlicher Wert). Es wurden rund Franken 800 000 mehr vereinnahmt als budgetiert worden ist.

Im einzelnen betrug:	Per m³ Fr.	Im Vorjahr Fr.
der Bruttoerlös für Holz	83.18	73.86
die Rüst- und Transportkosten .	16.67	17.39
der Nettoerlös somit	66.51	56.47
der Rohertrag der Gesamtwald-	Per ha	
fläche (16 027 ha)	323.—	290.—
der Reinertrag	144	118

Die infolge der lebhaften Wirtschaftstätigkeit seit 1951 einsetzende grosse Nachfrage nach Nadelnutzholz hatte im abgelaufenen Wirtschaftsjahr trotz der Zurückhaltung der Preise durch den öffentlichen Waldbesitz eine derartige Preissteigerung zur Folge, dass der Bruttoerlös für Nutzholz gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich Fr. 13.20 per m³ anstieg. Unsere Nadelrundholzpreise blieben aber immer noch unter den Preisen, die in einigen Nachbarländern und auf dem Weltmarkt für gleiche Sortimente erzielt wurden.

Im Gegensatz zum Nutzholz geht die Nachfrage nach Brennholz zurück. Bereits können waldbaulich dringende Durchforstungen in Laubholzbeständen wegen Unverkäuflichkeit des anfallenden kleinen Rundholzes nicht mehr ausgeführt werden. Der Preis für Brennholz ist gegenüber dem Vorjahr um Fr. 1 per $\mathrm{m^3}$ gesunken.

Dank der zunehmenden Rationalisierung der Holzerei und der zunehmenden Erschliessung der Staatswälder durch Wege war es möglich, die Rüst- und Transportkosten per m³ zu stabilisieren. Der Nettoerlös per m³ stieg dadurch gegenüber dem Vorjahr um rund Fr. 10.

4. Waldkulturen	
 a) Pflanzschulen: Auf einem Pflanzschule 23,99 ha der Staatsforstverwaltung wurden Samen gesät und 1 926 545 Pflanzen verschu 	531,1 kg
Der Pflanzenverkauf ergab einen Erlös von	$212\ 756$
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staatswaldes betrug	55 118
Totaleinnahmen somit	267 874
Ausgaben	202 219
Reinertrag der Pflanzschulen somit	65 655
b) Für Nachbesserungen und Unterpflanzunden in den Staatswäldern verwendet:	ngen wur-
750 505 Pflanzen und 84 kg Samen im Kosten-	Fr.
wert von	$61\ 296$
Die Pflanzkosten und Kosten für Säuberungen betrugen	169 375
Aufwand für Kulturkosten somit	$230\ 671$
5. Wegbauten	
Neue Wege wurden erstellt:	Fr.
9961 Laufmeter im Betrag von	$506\ 028$

Die Kosten für Wegunterhalt betrugen . . .

Totalkosten somit

159852

665 880

Rubrik-Nrn. des Voranschlages 2310	Voransch	lag 1955	Rechnu	ng 1955
Staatsforstverwaltung pro 1955	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Einnahmen			25	
8		4 000 000		4 5700 401
1. Erlös aus Holzverkauf (2310 312 1)		4 000 000		4 760 431
2. Erlös aus Nebennutzungen (2310 130/131, 312 2 und 3, 314, 315)	4	273 000		302 154
3. Verschiedene Einnahmen, Rückerstattung von Kosten, Bundes- und andere Beiträge (2310 357 1–5, 359 und 407 2)		123 400		118 059
Ausgaben				
1. Verwaltungskosten (612, 614, 640, 641 2, 801, 842, 899)	$457\ 561$		$465\ 887$	
2. Wirtschaftskosten (641 1,650,704/05,741–746,748/9,770/71, 797,799,800,820,822,830,832 und 893)	2 218 900		2 341 960	
3. Steuern (747)	57 000	181	61 915	
Total	2 733 461	4 396 400	2 869 762	5 180 644
- Ausgaben		-2733461		$-2\ 869\ 762$
Reinertrag ohne Vermögensveränderungen		1 622 939		2 310 882
Remertrag onne vermogensveranderungen		1 022 999		2 510 662
Stand der Vermögensveränderungen				
Einnahmen siehe oben	_	4 396 400	_	5 180 644
Ausgaben siehe oben	2 733 461		2869762	
Vermögensveränderungen VA	7			
zugunsten Reserve fonds: über VA 070 Pachtzins Vanel $. $.		- 8 000	**	- 5 286
zu Lasten Reservefonds: über VA 020				
Waldkulturen (Umbauprojekte) zu 745 1	- 50 000		- 27 495	
Weganlagen (Neubauten) zu Rubr. 745 2	- 415 000		- 406 080	
zugunsten Abnahme der Forsten 052 Amtliche Werte aus Verkauf, Tausch und Abschatzungen		1)		
zu Rubr. 315		- 10 000		- 4 900
zu Lasten Zunahme der Forsten 012				
Amtliche Werte aus Ankäufen, Tausch und Nachschatzun-	¥0.000		¥0.400	
gen zu Rubr.749	- 50 000		- 56 102	
zu Lasten von Rückstellungen: über VA 0210 Arboretum Holzfachschule RRB 4869/1952 Aufhebung				
der Rückstellung			- 2 988	
$\label{eq:Verschiedene} \ Waldkulturen (s. 6.0 2305 1) zu 745 1 . . .$			- 3 435	
	2 218 461	4 378 400	2 373 662	5 170 458
Ausgaben		2 218 461		-2 373 662
Einnahme-Überschuss vor Speisung des Reservefonds		2 159 939		2 796 796
o. Einlage 10 % des Reinertrages inkl. VA $\ . \ . \ . \ . \ . \ .$		- 216 000	_	- 280 000
Netto-Ertrag nach Berücksichtigung der VA zugunsten der		4 0 12 222		0 44 0 ===
Staatskasse		1 943 939		2 516 796

Über die Verteilung dies Forstkreise verweisen wir au Seiten 292/293.	er Kosten au f nachstehen	f die einzelnen de Tabelle auf	Übertrag b) Rubrik 2300 927, Beitrag an den Fonds für Förde-	Fr. 433 57 5 . 60	Fr. 2 850 289 . 63
6. Reservefonds der St	taatsforstvei	waltung Fr.	rung der Wald- und Holz- forschung, RRB 4026 vom 27. Juli 1951	11 430.—	
Stand am 1. Januar 1955		$2\ 850\ 289.63$	c) Staatsbeitrag an 10 Hol-	11 150.	
Vermehrung:			zerkurse	$12\;683.55$	
a) Pachtzinseinnahme Fanel Fa. XII, RRB 4018/44	Fr. 5 286.75		d) Verzinsung der Bevor- schussung obigen Konto- korrentsverkehrs durch		
b) Ordentliche Einlage aus			Betriebsrechnung	4760.55	
Reinertrag der Staatsforstverwaltung 1954/55.	280 000.—		Verminderung total Vermehrung total	$462\ 449.70$ $356\ 543.92$	
c) Zinsertrag pro 1955 aus Fondsanlage bei der Hy-			effektive Verminderung.	105 905.78	$105\ 905.78$
pothekarkasse	$71\ 257.17$		Stand am 31. Dezember 1955 .		$\overline{2744383.85}$
Total	$\overline{356\ 543.92}$				
Verminderung:			7. Saatgutzentrale der	Staatsforstvo	erwaltung
a) Übernahme der über Rechnung 2310 zu Lasten des Fonds getätigten Aus-			Infolge des grossen Vorr chensamen sowie Ausbleiben Waldbäume wurde sozusagen	eines Samenj	ahres unserer
gaben pro 1954/55: laut Budget			Der Umsatz der Samenz	entrale betrug	g: kg
Rubrik 745 1, Kosten der			Samenvorrat Ende 1954		. 547,700
Umbauprojekte VIII, X, XI und XII	07 405 90		Same nernte Herbst 1955 . .		. 3,250
Rubrik 745 2, Kosten der	$27\ 495.30$		Verfügbar im Frühjahr 1955		
Wegbauten laut Budget.	$406\ 080.30$		Samenverkauf 1955		. 173 450
$\ddot{ ext{U}} ext{bertrag}$	433 575.60	2 850 289.63	Verfügbar Ende 1955		. 337 500

I. Zentralverwaltung

Zu I. 6 g. Im Jahre 1955 genehmigte neue Projekte

-	решегкинден			2. Nachprojekt	2. Nachprojekt	Neu	•	•		•	•		•	•	•			3. Nachprojekt	Neu	Neu		•	- ,	1. Nachprojekt	Neu										
	Diverse	Fr.			1				Ì	1	1		,	1	1		I	1	I		I			I			Ī	1		1					_
Beiträge	des Kantons	Fr.	-	$24\ 250.$	1500	<u> </u> 	7 200.	15 500.—	12 400	$27\ 000$	20 400.	16 900	10 200.—	8 265.	7 250.		I	45 900.—	$42\ 000$	11 000 .—	7.400.—	1	19 500	3 000	5 940	12 800.—	18400.	0096	176 250.—	139 955					1
	des Bundes	Fr.		65280	2900.	11 600.	$21\ 220.$	42 760.—	19840.	$43\ 200.$	$67\ 250.$	23 780 .—		16530.	11 535.—	6 090.	26 100.—	72900.	$132\ 260.$	17 600.—	11 840.—	4 930.		45 500	11,880	25 600.	29 440.—	15360.	1 290 180.—	307 945 —	. 017			2	_
Kosten-	voranschlag	Fr.		$-000\ 000$	0009	-00007	$36\ 000.$	-000.29	$ 62\ 000 $	$135\ 000.$	102 000.—	82 000	91 000.	57 000.—	29 000.	21 000	00006	$132\ 000.$	-10000.	55 000.—	37 000.	1 KOO 000.—	78 000	30 000	54 000	80 000.	-000.00	-88000.	2 226 000.—	1 010 000.			4)		9
Name des Projektes	A = Autorstung W = Waldwegbau	×		Bolaui A	ler Dorfbach II.	Hohlass W	Lawinenunterstände A			Unterstock-Hochstalden. W	:	Bruckwald III W	•	Kircheggwald W	utsch	Schmelzi V W	Schmelziwald III W	Bannwald A		p	Schlatt W		Aborni			 		Habchegg-Schattseite W	A	Upertrag					
Bodenbesitzer	(Gemeinde gebiet)		Einwohnergemeinde Oberried am	Brienzersee	Einwohnergemeinde Brienzwiler .	Staat Bern	Ad. Fischer, Gadmen	Einwohnergemeinde Gadmen	Bäuertgemeinde Gadmen	Bäuert Grund, Innertkirchen	Einwohnergemeinde Saxeten	Staat Bern	Burgergemeinde Wilderswil Birrøerøemeinden Interlaken und		Burgergemeinde Wilderswil	Staat Bern		Staat Bern	Gemeinde Adelboden	Einwohnergemeinde Krattigen	Dauert Beteiried	Stage Delli	Finwohnergemeinde Wimmis	Rurgergemeinde Bentigen	Mondrich	» Blumenstein.	Einwohnergemeinde Sigriswil							٠	_
Horatkrais			Meiringen		~	~	*	^	\$	\$	Interlaken	\$ #	* *	•	*	\$	~	Frutigen	~	<u>*</u>	Zweisimmen	* /	Sniez	opio.	* *		Thun	*	8.						

Remerkingen	Tomor manger				Nachprojekt	Nen	э	A	a s		A	Nachprojekt	Neu	A A	R	Nachprojekt	Neu	a	a .		۵	*	*	*			*	٠	a a		e.	
	Diverse	Fr.						1						1		ĺ													1			
Beiträge	des Kantons	Fr.	176 250.—	$139\ 255.$			0	9 360.—	3 120	5 400.—	10 400.—	0	2.290.	9 450	7 500.—	2 500.—	23 000.—	$\frac{2750.}{600}$	3 000.			5 000.		4 700.—	6 400	1 800.	6 860.	3 356 . 75 9 930		198 346.75 252 985	451 331.75	
	des Bundes	Fr.	1 290 180.—	$307\ 245.$	7 440.—	16 820.—	2 640.—	18.720.	6 940	10 800.	20 800.	2 880.	4 580.	18 900	15 000.—	5 000.	-27000.	5 275.—	000 9	7 200 .—	7 000.	10 000	33 400.—	9 400.—	8 320 .—	3 600.	13 720.—	6 420.— 5 856		1 888 675.—	 1 947 056.—	
Kosten-	voranschlag	Fr.		$1\ 010\ 000.$	31 000.—	- 000 89	12 000 .—	- 000 87	- 000 07	45 000 .—	65 000.—	12 000 .—	19 200.— 76 000	63 000	75 000 .—	25 000.	-000000	11 000.—	30 000	36 000	35 000.—	50 000.	-167000.	47 000.—	17 000 .— 64 000 —	18 000.—	68 600.—	13 427.	7 000.	2 349 627.	 4 692 567.—	
Name des Projektes	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau				d (Farneggli) .		•	Vogelsang II und III W	Kenrgrabil-Dadboden W	II st	 	wald II V	Kellerrain I A Binonbone III		Chemin des Cordonniers . W	٠.	Fornel W		Malyaux W	•	 	•		ttes.	Tramont-Rosireux A		۲.	Les Gravières et la Boule A		Total 14 Verbau- und Auf- forstungsprojekte A Potal 49 Wegneriekte	Total 56 Verbau- und Aufforstungsprojekte $A+W$.	
Bodenbesitzer	(Gemeindegebiet)			2	Staat Bern		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Rechtsamegemeinde Bucholterberg	Staat Bern	Holzgemeinde Riggisberg	Burgergemeinde Rüschegg	Staat Bern.	Burgergemeinde Niederbipp	» Duren a. A	Bourgeoisie de la Neuveville	* * * *	Commune mixte de Diesse	Paul Baume, Cormoret	Commune bourgeoise d'Orvin.	Etat de Berne	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Commune bourgeoise de Bassecourt	Etat de Berne	Commune mixte de Boécourt	Comming mixts de Mervelier	Commune de Courchapoix	Commune de Courchavon	Commune mixte de Seleute	Commune de Bonfol.		,	
D constitution	r or superiors			1	Thun		~		Sumiswald	% STANCISSION &	* *	Bern	Langenthal	Aarberg	Neuenstadt	*	~	Courtelary	*	Wiinster	*	Delsberg) 🌧		T.o.nfon	maniem *	Pruntrut	☆	* *	÷		

I. Zentralverwaltung

Zu I. 6 g. Im Jahre 1955 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte

D	решегкипдеп			9. Teilabrechnung	*	3.	22.	17.		5.	21.	Schlusszahlung		•		27. Teilabrechnung	. 8	22. *	Schlussabrechnung		25. Teilabrechnung	Einzelabrechnung	13. Teilabrechnung	*	Einzelabrechnung	H			1	
	Diverse	Fr.				I	2163.10			1		1	1					1	1	п			1			2 163.10	I	*	2	
Beiträge	des Kantons	Fr.	0 690 75	0 000 10	8 434.	8 804.30	13 854.85	14 960.90	2875.90	2240.35	11 704.40	3 760.55		1	[5410.45	3 579.95	6 057.95	35 921.35	2	1856.70	1	8 470.40	2019.80	7190.20	98 908.70	46872.10	0		
	des Bundes	Fr.	00 000 00	02.660.62	22 820 .40	7835.60	14883.50	13049.20	4313.85	6499.75	10846.15	10192.90	9111.50	8 555.—	6083.20	7 950.05	6266.05	9670.30	13633.	a d	3 015.75	8294.90	12485.20	5346.35	11 504.35	142687.35	$67\ 374.85$			
Voctory	Moscen	Fr.	01 222 76	04 050 10	51 260.40	16639.90	$30\ 901.45$	28 010.10	14379.60	11 201.80	22550.55	33 976.25	34418.95	29 686.95	20 976.70	21 641.90	14319.95	9728.25	48 554.35		6189.05	28 603.10	28234.75	8 079.25	95951.10	277 692.05	$232\ 167.40$		4	9
Name des Projektes	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	. ,	Rolomi			Gummen-Eistlenbach A	Glyssibach II A	Lammbach A	Lauiwurfflächen A	Lauischlagflächen A	•	Wiler-Sonnseite W	Brückwald II W	Schmelziwald I W	Schneitwald II W	Bundergraben A	Schwandegg-Hegern A	Wetterbach A	Hohenlass W		llbach	$11 \dots 11$	Schwändli A	Neuenberg-Sulzi A	Aeschbach Reust III W	Übertrag A	Übertrag W			
Bodenbesitzer	(Gemeindebezirk)	ł	Einwohnergemeinde Oberried am	Ctoot Boun	Diago Delli				Burgerkorporation Brienzwiler	Einwohnergemeinde Oberried	Staat Bern	Weggenossenschaft Wiler-Sonnseite	Staat Bern	• • • • • • • • • •		Berner-Alpenbahngesellschaft BLS	Niesenbahngesellschaft Mülenen .	Staat Bern	Staat Bern und Ortsbäuert Boltigen	Schwellenkorporation Blumenstein-	Pohlern	Staat Bern	Burgergemeinde Blumenstein	Einwohnergemeinde Oberwil i. S.	Einwohnergemeinde Sigriswil		1			
Forettreis			Meiringen		*	*	*	*	*	*	*	~	Interlaken	*	*	Frutigen	*	^	Zweisimmen	Spiez		^	*	*	Thun					

Bemerkungen	0				Einzelabrechnung	1. Teilabrechnung	Schlussabrechnung	7. Tellabrechnung		1.	1.		•	Schlussabrechnung	2. Teilabrechnung	Schlussabrechnung	Einzelabrechnung	6. Teilabrechnung	1.	Schlussabrechnung	•	•	•	•	•		•				
	Diverse	Fr.	2163.10	1	1	1		1	1	l			1	1	I				1.	ı	1	1	ı		1	ı		2 163.10	N 18 10 1	2 163.10	
Beiträge	des Kantons	Fr.	98 908.70	46872.10	2 439.65	14 260.10	710.—	5 576.75	675.10	3 990.15	1198.55		1738.35	I		6 750.—	4 066.40	807.50	9896.10		$8\ 266.90$		5 650.	2761.25	4 500	3 891.95	4 850.05	105 292.95 122 016.65		227 309.60	
	des Bundes	Fr.	142 687.35	$67\ 374.85$	3 903.45	28 520.20	1 415.—	9 203.75	1350.20	7 980.35	$2\ 397.10$		3 476.65	2642.35	9136.10	19500.	8 132.80	1985.25	18 792.15	7 148.55	16533.75	4 107.90	-11300.	5 522.50	0006	7 783.95	9 700.10	157 012.45 230 581.85		387 594.30	
24.24	Nosten	Fr.	277 692.05	232167.40	$12\ 198.25$	89 125.55	5 870.35	18 589.25	5 625.85	24 938.50	7 490.95		14241.	11 009.80	15 982.75	50575.40	40664	4 037.45	93 960.85	35 742.75	858.80	20359.45	58 060.95	27612.50	46 671.—	38 919.70	48 500.45	316 301.50 946 403.50		1 262 705.—	
Name des Projektes	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau		¥	Ubertrag $\left\{egin{array}{c} W \end{array} ight.$	Aeschbach Reust II W	Hohstalden W	Hohlenweg W	Meierisli A	Senggi W	Schlattgrabenweg W	Schlattgraben W		Tierhag W	Gross-Toppwald II W	Umwandlungsprojekt A	Bürenberg II.	Au bois rare W	La Neuve-Les Roches A	Ramées-Chablet W	Montoz VIII Ire sect W	Sous Tramont W	Allmend VI W	Bois de Sapin I W	Blanche Terre I et II W	Foigeret-Nord W	Bois Juré Nord W	Sous les Laves W	Total 17 Verbau- und Aufforstungsprojekte A	ı. Ť	for stungs and Weg-Projekte $A+W$	
Rodenheeitzer	(Gemeindebezirk)				Finwohnergemeinde Signiswil	Buroergemeinde Sumiswald	Holzoemeinde Bigoishero	Ob Girheschwellengenossenschaft.	Burgergemeinde Guggisberg	Rüschegg	» Wahlern	Dorfburgergemeinde Schwarzen-	oning	Staat Bern.	***************************************	Burgergemeinde Büren a. A.	Commune de Nods		Burgergemeinde Courtelary	Staat Bern	Commune de Bassecourt	Staat Bern.	ixte de (» » Miécourt	» » Bure	» » Bonfol · · · ·	» » Bressaucourt .		5		
	Forstkreis				Прип	Sumiswald	Biomishero	**************************************		* *	*	*		Bern	*	Aarhero	Nenenstadt	*	Courtelary	Münster	Delsberg	Laufen	Pruntrut	*	. *	*	*	,			

II. Staatswaldungen Zu 1 a. Arealverhältnisse 1955

Bemer-	kungen						Tausch	Hütte	Hütte	Hütte	Hütte	Neuverm.			Strättlig- turm	-	4 Block- hütten		
		m			5 0	1	1						I	68	59	85		53	
	Fläche	ď			98	97	9	1					88	83	37	7		56	
		d e	2			-	1	1		1				16	Ħ		1	20	
nd Ab-	den und	- Fr.				1	1	l				1	I	1	,	1			
Nach- und Ab-	an Gebäuden und Flächen	+ Fr.			1		I	13 570	2 580	2 800	710	2 080	I	1	I	I	5 740	27 480	
Amtlicher	Wert	Fr.		×	180	1 012	40	ĺ		ı		1	009	24 020	2 690	120	ı	28 662	
	reis	Cts.					1	1	1	1	1						1		
	Kaufpreis	Fr.			009	1 000		1	I	J	1		800	46 600	13 000	300			
Regie-	rungsrate- beschluss	Nr.			2180/55	4107/55	5732/55	-					3261/55	6591/55	GRB v. 23.11.55 2285/55 GRB v.	5.5.55 $1335/55$			
Datum	des Vertrages				22.3.55	14.6.55	25.8.55		!				6.5.55	27.8.55	7.4.55	10.2.55			
	Verkäufer			a) Ankäufe (Zuwachs)	Hans Flück-Schild, Brienzwiler	G. Mäder-Eschler, Schwanden/B.	H. Fotsch-Michel, Brienz .	Katasterrevision	Katasterrevision	Katasterrevision	Katasterrevision	Katasterrevision	Fritz Abegglen, Gündlischwand	Bhend und Cons	Baugenossenschaft Strättliggut, Thun	Hans Haldimann, Lauperswil	Katasterrevision		
Objekt	Name der Fläche				Lammbach	Lammbach	Glyssibach	Schwanderbach	Eistlenbach	Birkental	Hopflaui	Denzenfad	Zweilütschinen- wald	Farnern	Ob. Kandergrund	Hundschüpfen	4 verschied. Wälder		
	Amtsbezirk				Interlaken	Interlaken	Interlaken	Interlaken	Interlaken	Oberhasli	Oberhasli	Oberhasli	Interlaken	Interlaken	Thun	Signau	Trachselwald		
zi91	Forstk				н.	H	Т	Н	Н	Н	Н	Н	Ħ	П	>	IA	ΙΛ		

Interlaken Schwanierlack Schwanierlacken Katasterrevision	Bemer- kungen			Abbruch- Hütte	Abbruch- Hütte	Tausch	1	Abbruch v. 3 Scheunen	Abbruch v. 2 Hütten	Strassen- korrektion			
Annichesirk	2	m ²				1		1	I	69	80	49	
Annichesirk	Fläche	ದೆ		Ī		9	1	1		Н	6	17	
Auntsbezirk Objekt Name as Fundame Kalafer Datum Logs Internation Logical Processing Name as Processing Control of		ha				1		1	1		1		
Auntsbezirk Objekt Name as Fundame Kalafer Datum Logs Internation Logical Processing Name as Processing Control of	und Ab- zungen uden und chen	— Fr.		540	140	1	2000	650	1270	Ī	1	4600	
Amtsbezirk Name der Fräden Kalafer Upermages hesenhass handerbach Katasterrevision	Nach- schatz an Gebä Flä	+ Fr.		Ī			. 1	I	Ī	ľ	- [
Amtsbezirk Objekt Kaufer Kaufer Datum Register Name, des peadlass Raufer Name, des peadlass Raufer Schwanderbach Katasterrevision	Amtlicher Wert	Fr.				06			*	10	240	340	
Amtsbecirk Name der Käufer Käufer Dutum Gespenschaften Schwanderbach Katasterrevision	reis	Cts.		1			1		, ,				
Amtsbezirk Objekt Kaufer Kaufer Verrages Interlaken Schwanderbach Katasterrevision	Kaufpı	Fr.			I		1	1	1	1	850		,
Amtsbezirlik Objekt Käufer Name der Name der Brikental Oberhasli Birkental Katasterrevision Oberhasli Glyssibach Katasterrevision Interlaken Brückwald Katasterrevision Interlaken Brückwald Katasterrevision Interlaken Brückwald Katasterrevision Interlaken Kandergrund Katasterrevision Thun (Gemeinden und Amsoldingen) Konolfingen Wildeney-Topp- wald Eidg. Militärdepartement .		Nr.		1		5732/55		I	1	I	7014/55	2	* g**
Amtsbezirk Name der Käufer Interlaken Schwanderbach Katasterrevision Oberhasli Birkental Katasterrevision Interlaken Brückwald Katasterrevision Interlaken Brückwald Katasterrevision Interlaken Zweilütschinen- wald Thun (Gemeinden Thierachern und Amsoldingen) Konolfingen Wildeney-Topp- wald Eidg. Militärdepartement Eidg. Militärdepartement	Datum des Vertrages			İ		25.8.55	Ī	1			11.11.55		
Amtsbezirk Interlaken Oberhasli Interlaken Interlaken Interlaken Thun Thun F	Käufer		b) Verkäufe (Abgang)	Katasterrevision	Katasterrevision	H. Fotsch-Michel.	Katasterrevision	Katasterrevision	Katasterrevision				
· Comment of the comm	Objekt Name der Fläche			Schwanderbach	Birkental	Glyssibach	Eistlenbach	Brückwald	Zweilütschinen- wald	Kandergrund (Gemeinden Thierachern und Amsoldingen)	Wildeney-Topp- wald	d	
siərdteroff H H H H H H H M	Amtsbezirk			Interlaken	Oberhasli	Oberhasli	Interlaken	Interlaken	Interlaken	Thun			
	Forstkreis			П	Н	Н	Н	Ħ	Ħ	>	VIII		

II. Staatswaldungen

Zu 1b. Flächeninhalt und Amtlicher Wert der Staatswaldungen 1955

1955	cher		122	435	002	099	200	920	100	210	672	082	565	430	735	3 465	460	3 179	020	280	271	504	1. 1	504			
Bestand auf 31. Dezember 1955	Amtlicher Wert	Fr.	495	278	259	452	278	1682	1 742	3253	$3\ 300$	2712	862	2 240	2209	238	819	1 808	2262	1065	2189	28 651	1	28 651			
1. Dez		m ²	61	94	03	20		66	20	28	93	92	36	46	69	86	33	22	98	20	30	29	50	0.2		-	
auf 3	Waldfläche	់ ឌ	02	88	94	09	31	55	71	28	50	40	48	60	53	03	59	74	05	14	43	75	55	31	·	- -	
Bestand	Wald	ha	1 014	702	586	661	362	1 166	784	2 364	1 136	890	285	129	865	136	457	1155	1 201	262	929	16 027	1	16 029		-	
nd Ab-	en und	—Fr.	2 680	1 920	1		l				-	I	1			١,			I	l	1	4 600	1	1	÷		
Nach- und Ab- schatzungen an	Gebäuden und Parzellen	+ Fr.	21 740	1				ı	5 740		1				l		1			l	1	27 480	1	1		-	
gu	Amtlicher Wert	Fr.	06	I		l		10		l	240		ı	1	1	ı	I]	ı	l		340		1		. 28 600 302. 28 651 504.	. 51 202.
Verminderung	- e	m ²						69	1		80	-					l	l	1	-	1	49		I		. Fr.	g Fr.
Vern	Waldfläche	 	9	1		-	1]		6		-	I	I	I	1			1	ı	17	I			• • •	Vermehrung
0	Wal	ha		-	-				-			-	-		l		[-		1	ı			l		• • •	Vern
50	Amtlicher Wert	Fr.	1 232	24 620		-	1	2690	120	1	1	1	1	ı		1		1	l		1	28662	1	ı	-	am 31. Dezember 1954 . , 31.	
Vermehrung		m ²	20	88	1	1		29	85		-		-			-					ı	53	I			Dezei	
Veri	Waldfläche	a	39	7.1	-	1	-	37	2	-	-	1	l	1		1	I		-	l	ī	56	I	-	и	am 31. » 31.	
	Wa	ha	-	17	1	Ī		_			1		1				1		-		1	20	1	1		Wert	
Bestand auf 31. Dezember 1954	Amtlicher Wert	Fr.	474 920	755 735	259 700	452 660	278 500	1 680 240	1 736 240	$3\ 253\ 210$	3 300 912	2 712 780	862 565	2404	2 209 735	238 465	819 460	1 808 179	2 262 020	1 065 280	2 189 271	28 600 302	I	28 600 302		Amtlicher Wert	
31. De		m ²	11	05	03	20	1	39	35	28	73	92	36	46	69	86	33	22	98	20	30	53	50	03		-	
anf ?	Waldfläche	в	37	17	94	09	31	20	63	28	30	40	48	60	53	03	59	74	05	14	43	36	55	92		-	
Bestand	Wald	ha	1 013	685	586	199	362	1165	784	2364	1 136	890	285	129	865	136	457	1155	1 201	597	929	16 007	П	16 008		-	
Dometinois	F OFSUATEIS		I. Meiringen	II. Interlaken .	III. Frutigen	IV. Zweisimmen	XIX. Spiez	V. Thun		VII. Riggisberg.	VIII. Bern	IX. Burgdorf .		XI. Aarberg	XII. Neuenstadt		XIV. Tavannes .	XV. Münster	XVI. Delsberg	XVII. Laufen	XVIII. Pruntrut	Total	Stockeren-Steinbrüche in Ostermundigen (Minenin- spektion Mittelland)	Total			

II. Staatswaldungen

Zu 1 c. Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1955

Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertrags-	RRB	Entschädigung an	ung an	Art des Rechtes und Bemerkungen
4	Name uca watuca	TARATTOROGI	datum		Domänen	Forsten	
					Fr.	Fr.	
Oberhasli	Mühlethal	Bäuertgemeinde Nessenthal	26.3.55	2178/55	I	1	Wegrecht z. L. Parz. 27 Staat.
Ob. Simmen-tal	Hohenlass	Staat Bern	18.10.49	857/50	10 368.10		Wegrecht z. G. Parz. 91/92 Staat.
	Hundschüpfen	Haldimann Hs., Lauperswil	10.2.55	1335/55	300.	1	Wegrecht z.L. Parz. 48 Staat.
Schwarzen- burg	Selibühl	Touristenverein Naturfreunde	3.9.55	5486/55	ı	1	Baurecht z.L. Parz. 7 Staat.
	Gritt & Löhr	Telephondirektion Bern	12.12.54	1	132.60		Kabeldurchleitungsrecht z.L. Parz. 1225 Staat.
Konolfingen	Toppwald	Bernische Kraftwerke AG	12.12.54	1	75.—	I	Durchleitungsrecht z. L. Parz. 5, Niederhünigen,
Konolfingen	Mühleseilen-Ringgis	E. Lehmann und Fritz Glatz, Bowil und Einwohnergemeinde Röthenbach	15.8.55	6232/55	5 600.—		Staat. Quellrecht z.L. Parz.3 Staat.
Konolfingen	Mühleseilen-Ringgis	Hans Gerber und Fritz Gehrig, Mühleseilen, Bowil	3.8.54	6813/54	121.50	-	Brunnendurchleitungsrecht
Burgdorf	Rüschboden	Gaswerk & Wasserversorgung der Stadt Bern.	11.10.55	1	50.—	50.	Baurechtz. L. Parz. 303 Staat.
Aarberg	Frienisberger	Telephondirektion Biel	3.11.54		349.80	1	Kabeldurchleitungsrecht z.L. Parz.1818 Seedorf, Staat.
0	Jensbergwald	Nussbaum-Wiedmer Fritz, Jens- berg, Bellmund	4.7.55	4878/55	I	1	Wegrecht z.L. Parz.3 Bell-mund, Staat.
Pruntrut	Pré Martin	Commune de St. Ursanne.	ı		100.—	I	Wasserdurchleitungsrecht z. L. Staatswald Pré Martin.
2		Entschädigungen des Staates. Entschädigungen an Staat	æ		10 138.10 6 728.90	50.—	

II. Staatswaldungen

 ${\bf Zu~3.}~{\it Erl\"{o}s}~{\it und}~{\it R\"{u}stkosten}~{\it per}~{\it Festmeter}~{\it nach}~{\it Nutz-}~{\it und}~{\it Brennholz}~{\it pro}~1954/55$

Tal		Brutto-Erlös	3	Rüst- v	ınd Transpor	rtkosten		Netto-Erlös	
Jahr	Nutzholz	Brennholz	Durchschnitt	Nutzholz	Brennholz	Durchschnitt	Nutzholz	Brennholz	Durchschnitt
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1946	50.70	38.54	43.30	10.38	19.35	15.84	40.32	19.19	27.46
1947	51.08	40.72	45.81	10.22	16.18	13.25	40.86	24.54	32.56
1948	55.44	41.93	51.23	12.35	20.47	14.89	43.09	21.46	36.34
1949	55.20	42.20	50.73	13.49	18.87	15.32	41.71	23.33	35.41
1950	51.96	38.38	47.15	12.42	19.32	14.97	39.54	19.06	32.18
1951	60.40	44.67	55.73	11.82	18.20	13.67	48.58	26.47	42.06
1952	77.16	54.78	70.30	14.16	20.32	16.03	63.—	34.46	54.27
1958	80.16	53.61	71.95	14.68	21.10	16.66	65.48	32.50	55.29
1954	83.46	51.73	73.86	15.17	22.45	17.39	68.29	29.28	56.47
1955	96.65	50.68	83.18	14.70	21.42	16.67	81.95	29.26	66.51

II. Staats-

Zu 2 u. 3. Holzernte

	satz		Ver	kauft pro	1954	/55		Brutto	-Erlös (ler verkaufte	n Holzr	menge 1954/55	
Forstkreis	Abgabesatz	Nutz- und Papier- holz	%	Brenn- holz	%	Total	%	Nutz- ur Papierho		Brennh	olz	Total	
	m³	m³		m³		m³		Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr. per m³	Fr.	Fr
eiringen	900	888	81	204	19	1 092	100	71 589.45	80.60	9 195.50	45.10	80 784.95	74.
nterlaken	2 000	1 012	65	538	35	1 550	100	87 034.85	86.—	28 249.95	52.50	115 284.80	74
rutigen	600	404	72	158	28	562	100	32 578.15	80.64	9 945.65	62.94	42 523.80	75
weisimmen	1 100	616	87	94	13	710	100	54 357.55	88.19	3 610.25	38.40	57 967.80	81
piez	600	309	52	263	48	572	100	25 849.—	83.65	11 309.75	43.—	37 158.75	64
hun	3 500	2 411	80	590	20	3 001	100	195 409.—	81.06	32 410.75	54.92	227 819.75	75
umiswald	3 600	2 229	69	994	31	3 223	100	208 051.85	93.30	45 313.65	45.50	253 365.50	78.
iggisberg	6 000	5 682	74	1 987	26	7 669	100	530 644.15	93.39	98 733.90	49.70	629 378.05	82
ern	7 000	4 715	67	2 310	33	7 025	100	493 654.65	104.69	104 216.75	45.11	597 871.40	85
urgdorf	5 800	4 143	69	1 877	31	6 020	100	426 708.55	102.97	111 489.60	59.38	538 198.15	89
angenthal	1 500	823	72	326	28	1 149	100	87 196.85	105.99	19 505.90	59.73	106 702.25	92
arberg	4 200	3 209	68	1 540	32	4 749	100	335 057.55	104.41	90 339.25	58.66	425 396.80	89
euenstadt	4 200	3 416	75	1 123	25	4 539	100	333 218.45	97.55	57 583.15	51.24	390 801.60	86
ourtelary	650	267	55	218	45	485	100	24 288.25	90.96	10 926.50	50.12	35 214.75	72
avannes	1 400	826	61	527	39	1 353	100	73 042.95	88.43	26 880.50	51.—	99 923.45	73.
ünster	3 000	2 455	71	1 026	29	3 481	100	215 583.80	87.81	47 605.45	46.40	263 189.25	75
elsberg	4 700	2 457	58	1 804	42	4 261	100	248 871.25	101.29	80 654.—	44.69	329 525.25	77.
aufen	1 800	1 226	72	486	28	1 712	100	114 639.70	93.47	23 966.45	49.93	138 606.15	80
runtrut	4 050	3 367	83	710	17	4 077	100	352 518.65	104.68	38 222.05	53.79	390 740.70	95
Total 1954/55	56 600	40 455	71	16 775	29	57 230	100	3 910 294.15	96.65	850 159.—	50.68	4 760 453.15	83
Total 1953/54	56 600	39 667	70	17 191	30	56 858	100	3 310 691.85	83.46	889 287.15	51.73	4 199 979.—	73
	¥									**			
								"					
	ī							6					
· ·			-							94			
0													
											3		
*	21		1							e e			
	si .												
		0	1	I		I	L		1	l	1		1

Waldungen

pro 1954/55

		Gen	utzt pro	1954	/55		1		ne und Tra						Netto-Ei	lös		
	Nutz- und Papier- holz	%	Brenn- holz	%	Total	%	Nutz- Papierl		Brenn	holz	Tota	1	Nutz- u Papierh		Brennh	olz	Total	
	m³		m³		m³		Fr.	Fr. par m³	Fr.	Fr. par m ^s	Fr.	Fr. par m³	Fr.	Fr. par m³	Fr.	Fr. par m³	Fr.	Fr. par m³
	888	84	169	16	1 057	100	30 210.65	34.—	6 019.80	35.60	36 230 . 45	34.30	41 378.80	46.60	3 175.70	9.50	44 554.50	39.70
	1 040	65	534	35	1 574	100	18 730.55	19.—	15 803.45	29.60	34 534.—	21.95	68 304.30	67.—	12 446.50	23.90	80 750.80	52.42
	404	74	145	26	549	100	18 961 . 50	34.55	10 083 . 65	69.54	24 045.15	43.80	18 616 . 65	46.09	— 138.—	-6.60	18 478.65	31.86
1	661	87	98	13	759	100	16 423.35	24.88	2 645.75	26.84	19 069.10	25.12	37 934.20	63.31	964.50	11.56	38 898.70	56.48
١	309	52	263	48	572	100	5 601.55	18.15	7 406.10	28.16	13 007.65	22.74	20 247.45	65.50	3 903.65	14.84	24 151.10	42.22
	2 411	80	590	20	3 001	100	24 007.80	9.96	9 701.95	16.44	33 709.75	11.23	171 401.20	71.10	22 708.80	38.48	194 110.—	64.69
1	2 229	67	989	33	3 218	100	34 169.55	15.30	18 617.85	18.80	52 787.40	16.40	173 882.30	78.—	26 695.80	26.70	200 578.10	62.20
	5 692	74	1 991	26	7 683	100	132 312.95	23.23	44 556.75	22.38	176 869.70	23.02	398 331.20	70.16	54 177.15	27.32	452 508.35	59.05
	4 715	67	2 310	33	7 025	100	29 409.05	6.23	35 9 63 .35	15.56	65 372.40	9.30	464 245 . 60	98.46	68 253 . 40	29.55	532 449.—	75.79
	4 143	69	1 877	31	6 020	100	40 208.05	9.70	35 260.85	18.78	75 468.90	12.53	386 500.50	93.27	76 228.75	40.60	462 729.25	76.85
	823	72	326	28	1 149	100	11 276.85	13.71	7 046.85	21.58	18 323.70	15.94	75 919.50	92.28	12 459.05	38.15	88 378.55	76.91
	3 229	68	1 541	32	4 770	100	34 652.85	10.73	33 750.85	21.90	68 403.70	14.34	300 404.70	93.68	56 588.40	36.75	356 993.10	75.24
	3 416	75	1 123	25	4 539	100	61 442.55	17.98	31 078.55	27.66	92 521.10	20.38	271 775.90	79.57	26 504.60	23.58	298 280 . 50	65.71
	267	55	218	45	485	100	4 705.55	17.62	5 710.35	26.19	10 415.90	21.47	19 582.70	73.34	5 216.15	23.93	24 798.85	51.13
	826	61	527	39	1 353	100	11 943.95	14.46	11 165.25	21.18	23 109.20	17.08	61 099.—	73.97	15 715.25	29.82	76 814.25	56.77
	2 447	71	1 018	29	3 465	100	38 548 . 45	15.75	24 934.50	24.49	63 482.95	18.32	177 035.35	72.06	22 670.95	21.91	199 706.30	57.28
	2 439	57	1 810	43	4 249	100	25 871.15	10.60	36 984.10	20.16	62 855.25	14.79	223 000.10	90.69	43 669.90	24.53	266 670.—	62.53
	1 226	72	486	28	1 712	100	19 299.75	15.74	9 634 . 45	19.83	28 934.20	16.90	95 339.95	77.73	14 332	29.50	109 671.95	64.05
	3 367	83	710	17	4 077	100	43 300.74	12.86	11 887.40	16.73	55 188.14	13.53	309 217.91	91.82	26 334.65	37.06	335 552.56	82.28
	40 532	71	16 725	29	57 257	100	596 076.84	14.70	358 251 . 80	21.42	954 328 64	16.67	3 314 217.31	81.95	491 907.20	29.26	3 806 124.51	66.51
	39 411	70	17 205	30	56 616	100		1	386 355.90	1	984 417.27		2 712 630 . 48	68.29	502 931.25	29.28	3 215 561.73	56.47
									*									
	e e								10								20	
						İ												
							-											
	a																	
			-					ľ					an .					
			*															
											160							
	1			1					l					1				

II. Staats-Zu 4/5. Kulturbetrieb und

											,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,				
				v.		S	aat- und Pfl	anzschule	en						
Forstkreis			Ver-					Pflanzen	abgal	oe .					.*
	Zahl	Fläche	wende- ter	Verschulte Pflanzen	Koste	en	Ve	rkauf		Eigenbe	darf	Rohert	rag	Reiner	trag
		H	Samen		3 .		Stückzahl	Erlös	ı	Samen- Pflanzen		* .			
, ,		a	kg	Stück	Fr.	Cts.	*, *	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts
I. Meiringen .	6	150	20,0	109 900	22 888	95	191 835	18 473	95	415		18 888	95	-4 000	_
II. Interlaken	5	180	25,5	58 000	7 877	75	72 130	11 398	85	1 060	20	12 459	05	4 581	30
III. Frutigen	3	73	4,6	51 000	8 118	25	107 390	9 078	60	117	50	9 196	10	1 077	85
IV. Zweisimmen	3	155	6,5	166 200	20 345	55	160 970	20 736	10	143	20	20 879	30	533	75
XIX. Spiez	4	55	7,3	38 300	3 274	20	39 330	3 263	_	77	_	3 340	50	65	80
V. Thun	3	102	8,8	44 280	4 900	25	51 780	4 554	70	1 248	80	5 803	50	903	25
VI. Sumiswald.	2	150	9,8	70 100	6 100	55	85 800	7 960	50	1 380	_	9 340	50	3 239	95
VII. Riggisberg .	5	234	36,5	260 000	33 196	45	324 035	14 950	15	14 010	_	28 960	15	- 4 236	30
VIII. Bern	3	170	10,3	72 650	11 177	75	208 007	21 333	30	3 318	-,-	24 651	30	13 478	55
IX. Burgdorf .	5	127	8,8	97 200	10 743	55	203 765	11 545	65	6 098		17 643	65	6 900	10
X. Langenthal	1	51	4,5	60 000	5 506	10	110 020	6 147	_	2 943	50	9 090	50	3 584	40
XI. Aarberg	8	97	97,0	203 350	16 164	15	246 830	13 560	05	12 327	50	25 887	55	9 723	40
XII. Neuenstadt.	1	600	2 32,0	469 715	38 462	90	635 852	52 027	95	9 713	75	61 741	70	23 278	80
XIII. Courtelary .	1	82	34,8	46 700	3 374	65	113 0 00	6 659	_	980		7 639		4 264	35
XIV. Tavannes .	3	68	8,7	76 500	4 328	05	58 955	5 945	_	110	-	6 055	_	1 726	95
XV. Münster	_	_		_	_	_	_	_	_	_	_		_	_	_
XVI. Delsberg	1	60	3,8	32 000	2 556	75	28 104	2 455	-	468	_	2 923	_	366	25
XVII. Laufen	1	25	2,0	11 700	1 002	45	4 750	115	_	360	_	475	_	- 527	45
XVIII. Pruntrut	2	70	10,2	59 000	2 200	70	28 200	2 552	05	348	_	2 900	05	699	35
Total	57	2 399	531,1	1 926 545	202 219	_	2 670 753	212 755	85	55 118	45	267 874	30	65 655	30
		. 2													
												*			
														×	
				160											
								2				ā e		į.	
Total				*								9		v.	
				e =	. 1									8 21	

waldungen
Wegbauten pro 1954/55

	Kultur	en, Nachbe	esseru	ngen, Säul	oerun	gen						V	Vegbauten			
	rendetes terial	Anschlagp der Pflan		Pflanz Säuberur	gs-	Total		Verbauu von Bachläu		Ne	uanlagen		Unterh	alt	Totalkos	ten
Samen	Pflanzen	und Sam		und Kult koster		Kulturko	sten			Länge	Koste	n			1000000	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,
kg	Stück	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	m	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
1	10 350	615	_	1 647	60	2 262	60	476	90	230	7 882	45	1 678	35	9 560	80
15	10 650	1 060	20	1 391	95	2452	15	_	_	1 700	81 724	95	4 740	35	86 465	30
_	1 000	117	50	316	90	434	40		_	_	157	60	1 656	60	1 814	20
-	2 500	143	20	520	20	663	40	300	15	210	7 510	55	2 128	70	9 639	25
_	4 350	472	_	1 654	50	2 126	50	80	-	_	11 403	35	451	80	11 855	15
-	14 660	1 248	80	3 542	20	4 791	_	1 038	40	1 038	37 898	75	11 588	55	49 487	30
_	19 550	2 088	25	3 835	25	5 923	50	5 859	35	765	65 473	85	10 069	20	75 543	05
-	137 805	14 010	_	18 303	35	32 313	35	11 248	70	693	20 408	10	26 687	95	47 096	05
_	47 385	3 318	-	15 496	55	18 814	55	5 449	80	64	29 168	05	10 131	27	39 299	32
-	79 680	6 098	-	14 531	50	20 629	50	5 044	45	380	15 544	70	12 703	35	28 248	05
	42 345	2 943	50	11 436	95	14 380	45	903	20	364	2 805	55	7 380	85	10 186	40
68	149 030	15 373	_	24 765	50	40 138	50	_		1 536	50 669	85	7 358	55	58 028	40
-	83 290	9 713	75	42 572	45	52 286	20	6 618	05	677	17 068	10	24 943	15	4 2 011	25
_	17 000	980	-	4 820	80	5 800	80	_	-	_		_	2 626	_	2 626	-
_	6 420	676	80	7 138	50	7 815	30		_	226	7 999	05	2 464	50	10 4 6 3	55
_	15 870	436	-	9 128	65	9 564	65	260	_	755	31 992	50	7 978	55	39 971	05
_	4 300	468	-	5 491	-	5 959	-		-	_	30 000	-	8 875	95	38 875	95
_	4 020	723	10	1 193	40	1 916	50	_	_	243	4 109	65	4 851	40	8 961	05
_	13 000	811	_	1 588	_	2 399	_	_	_	1 080	84 210	98	11 537	25	95 748	23
84	663 205	61 296	10	169 375	25	230 671	35	37 279	_	9 961	506 028	03	159 852	32	665 880	35
		61 296														



III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1954/55 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden

N Ent-	Weg- wässe- anlagen rungs-	20		ш	430 60	-	-		$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$	<u> </u>		- 	1800 8 500	1	<u> </u>	620	$1\frac{340}{\hat{\epsilon}\hat{\epsilon}}$	068	$4\ 650$ 9 550		- 088	530	1	ŀ	1 880	1 400	4 690	11 620 $ 14\ 020$	
Kulturen im Wald und Nen-	ngen	Pflanzen		Stück	81 060	56 950	25 300	20 200	73 090 17 690	274 290		3 550	203 400	93 970	160 900	89 950	259 840	129 800	881 410		$152\ 120$	50 150	90920	57 800	30 850	190 320	512 190	1 667 890	
nd ctnutzung letzten	sion	eingespart	a maring and	. m	,	1	ı	1				I	ĺ	1				1	1			1		1		1	I	1	
Stand der Hauptnutzung seit der letzten	Revision	übernutzt		m³	9 0 1 6	5 118	4 616	14 609	5 454 2 743			217	12743	1 608	8 0 2 8	3 284	24 431	17 983	68 324		19 307	26 937	20 666	19 581	28 135	40 211	154 837	264 717	
	Č	Summa		m³	18 980	14 111	848 9	13728	20 115 8 996	82 808		2 715	20560	5 003	2 7 708	10874	17 208	14 385	78 453		32686	20 269	15 932	24 742	$15 \ 333$	21 517	130 479	291 740	
Nutzung	Zwischen-		Nutzung	m³	186	1 488	102	555	946	4 456		287	1 016	478	1026	1 193	1 959	1 279	7 238		3100	619	805	3991	2316	1 201	12032	23 726	
	Haupt-		Nutz	m³	18 194	12623	924 9	$13\ 173$	19 169 8 417	78 352		2 428	19 544	4 525	6682	9681	15 249	13 106	71 215		29 586	19 650	15 127	20 751	13 017	20 316	118 447	268 014	
	c	Summa		mg	14 660	14085	7 141	9 243	$\frac{17620}{8625}$			2 447	17 620	9670	7281	11570	14 586	12 863	70 037		29285	$17\ 105$	16 430	24 575	16375	22 425	126 195	267 606	
Abgabesatz	Zwischen-		Nutzung	m _s	1 100		260	593	1 020 735	5 173		259	1 065	287	1 115	1 505	1 382	1 475	7 088		2 585	1 510	2250	3270	2 530	2 550	14 695	26 956	
	Haupt-		Nutz	m ₃	13 560	12920	6 581	8620	16 600 7 890	66 201		2 188	16 555	3 383	6166	10 065		11 388	62949		26700	15 595	14 180	$21\ 305$	13845	19 875	111 500	240 650	
Produktive	Waldfläche (Summa Waldboden)			ha	5 265	5402	2351	2684	5 952 1 455	23 109		400	8 753	719	1208	1645	$\begin{array}{c} 2316 \\ 2316 \end{array}$	3 041	13 082		809 9	4 370	5 065	5 232	4998	5 520	81 793	67 984	
	Forstkreise			Oberland	I. Meiringen	II. Interlaken	III. Frutigen	IV. Zweisimmen	XIX. Spiez.		Mittelland	VI. Sumiswald	VII. Riggisberg	٠.	IX. Burgdorf			XII. Neuenstadt		Jura				. ,		XVIII. Pruntrut		Total Kanton	

Forsten

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1954/55 für die technisch

*	D 1 1			Abgabesatz	2	Nutzung
Gemeinde	Produk Waldfl		Haupt-	Zwischen-	Total	Haupt- nutzung
		1				
Oberland	ha	a	m ³	m³	m³	m³
Burgergemeinde Thun	431 128 90 317 1 198	25 32 73 23 28	2 000 600 200 2 100 5 050	200 150 30 — 230	2 200 750 230 2 100 5 280	1 483 633 227 1 682 5 215
Mittelland Burgergemeinde Bern	3 283 169 779	26 48 51	16 620 950 4 200	1 600 — 500	18 220 950 4 700	16 822 935 3 803
Forstverwaltung Langenthal: Einwohnergemeinde Langenthal Burgergemeinde Aarwangen Langenthal Lotzwil Melchnau Roggwil Wynau Herzogenbuchsee Thunstetten	34 296 346 232 200 583 175 137	90 37 67 84 77 76 90 80 23	300 1 800 2 800 1 500 1 300 4 500 1 200 900 1 200	70 250 500 300 250 700 250 150 200	370 2 050 3 300 1 800 1 550 5 200 1 450 1 050 1 400	250 1 833 3 140 1 626 1 646 4 843 1 161 1 039 1 328
Forstverwaltung Bipperamt: Burgergemeinde Attiswil Holzgemeinde Farnern Burgergemeinde Inkwil Niederbipp Oberbipp Holzgemeinde Walden Waldgemeinde Wangen a. A. Burgergemeinde Wiedlisbach Wolfisberg Rumisberg Burgergemeinde Aarberg	197 75 59 509 209 35 110 200 92 166 106	28 53 64 34 41 10 12 10 56 04	770 350 350 2 500 1 000 80 660 1 050 300 600 900	80 50 50 300 200 10 100 200 40	850 400 400 2 800 1 200 90 760 1 250 340 700 900	932 444 317 2 245 1 067 86 599 1 283 375 504 1 010
Forstverwaltung Büren a. A.: Burgergemeinde Büren a. A. Arch. Leuzigen. Meinisberg-Reiben. Burgergemeinde Biel. Burgergemeinde Bözingen.	460 162 408 203 1 371 397	88 71 — 86 05 03	3 000 1 000 3 000 1 000 5 150 700	400 100 300 100 1 320 150	3 400 1 100 3 800 1 100 6 470 850	3 263 1 035 2 980 1 025 4 996 920
Forstverwaltung Seeland: Burgergemeinde Twann. "Tüscherz. "Leubringen. "Nidau. "Brügg. "Orpund. "Safnern. "Mett. "Port. "Bellmund. "Merzligen. "Ligerz. "Erlach. Burgergemeinde. "Neuenstadt. Lengnau.	384 119 167 198 93 75 131 26 29 43 34 105 118 642 297		1 800 500 600 800 600 450 800 160 130 200 200 400 530 2 770 1 800	300 50 100 180 50 30 100 20 10 30 20 50 460	2 100 550 700 980 650 480 900 180 140 230 220 450 580 8 280 1 800	1 565 378 616 782 1 627 477 981 172 148 232 172 350 545 4 039 1 436
Jura	378 330 138 173 290 133 414 134 266 411 496	53 51 44 15 93 90 98 88 87 90 97	1 350 2 300 800 900 2 000 490 1 850 650 1 400 1 350 2 200	250 250 120 120 200 60 300 65 100 100 250	1 600 2 550 920 1 020 2 200 550 2 150 715 1 500 1 450 2 450	1 260 1 849 691 972 2 817 445 1 742 788 1 456 1 489 2 271

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

1	Nutzung		Stand der Hauptnutz	zung seit der let	zten Revision	Stand des Fo	rstreservefonds					
Gesamt- nutzung	Nutz- holz	Brenn- holz	Revisions- jahr	über- nutzt	ein- gespart	Betriebs- fonds	Über- nutzungs- fonds	Samen	Pflan- zungen	Neue Wege		
m³	%	%		m³	mª	Fr.	Fr.	kg	Stück	m		
1 897 744 271 1 682 5 523	59 43 33 68 61	41 57 67 32 39	1946 1948 1954 1954 1945/46/49/52/54	1 170 474 27 — 3 698	418	198 836.— 54 388.— 20 003.— 83 696.— 125 000.—	142 296.— 45 435.— 11 685.— 40 691.— 67 800.—	1 - - 3,2	11 070 2 020 2 000 2 000 19 620	289 — — — 200		
18 364 935 4 489	60 50 66	40 50 34	1949/51/52/55 1948 1951	25 818 — —	83 1 160	1 267 361.— 50 000.— 531 548.—	4 338 133.— 95 260.— 105 161.—	103 2 —	$\begin{array}{c} 227\ 825 \\ 8\ 500 \\ 42\ 200 \end{array}$	1 810 200 500		
287 2 301 3 590 2 137 1 811 5 551 1 406 1 275 1 593	53 38 48 55 58 54 39 41 38	47 62 52 45 42 46 61 59 62	1945 1946 1951 1945 1943 1947 1948 1947	69 1 616 326 3 149 6 051 6 185 564 168 1 492		28 094.— 161 185.— 169 074.— 127 288.— 70 738.— 279 094.— 80 378.— 95 478.— 67 638.—	101 000.— 72 859.— 104 913.— 112 314.— 88 558.— 248 150.— 92 549.— 64 270.— 51 201.—	4,5 - 0,3 1,3 0,3 - -	6700 1 000 11 950 10 200 19 600 2 270 5 000 24 800	200 440 — 150 458 160 620		
1 058 483 348 2 551 1 123 96 726 1 367 413 547 1 010	40 55 45 23 37 25 47 48 35 29	60 45 55 77 63 •75 53 52 65 71	1949 1939 1949 1938 1947 1949 1946 1949 1940 1940 1950	803 2 159 331 16 472 1 641 66 1 023 406 2 165 2 037 699		56 123.— 21 909.— 16 173.— 140 000.— 53 095.— 4 381.— 40 000.— 60 000.— 28 419.— 20 370.— 74 200.—	81 450.— 18 031.— 17 074.— 184 800.— 58 157.— — 83 262.— 91 793.— 6 497.— 16 067.— 58 205.—	0,5 -0,6 2,0 0,7 -1,7 1,8 -	2 800 3 800 3 400 38 000 11 100 	395 788 — 1 226 — — —		
4 449 1 292 3 989 1 436 5 443 1 003	46 46 53 60 68 47	54 54 47 40 32 53	1948 1946 1949 1943 1944/45/51/52 1954	3 912 1 140 1 696 2 969 9 609 220	=	37 045.— 43 849.— 152 576.— 39 853.— 101 424.— 18 110.—	136 148.— 11 414.— 121 218.— 18 784.— 75 544.— 22 975.—	80 — — 4,3 —	26 500 41 200 72 000 16 700 8 750 3 000	1 100 — — — 400 —		
1 930 434 725 912 2 011 562 1 179 214 179 258 291 396 109 4 168 1 662	50 60 66 60 87 60 64 80 78 76 63 50 66 79 66	50 40 34 40 13 40 36 20 22 24 37 50 34 21 34	1941 1948 1945 1946 1946 1947 1948 1947 1941 1948 1940 1947 1947 1953/58	16 331 12 380 1 870 6 539 3 099 	372 	214 927.— 46 170.— 50 928.— 12 510.— 73 450.— 49 387.— 78 200.— 14 341.— 5 637.— 13 100.— 7 055.— 22 988.— 44 627.— 138 103.— 45 455.—	96 141.— 198 828.— 58 124.— 59 235.— 80 921.— 38 000.— 58 350.— 10 214.— 3 930.— 12 130.— 3 537.— 62 393.— 56 081.— 127 535.— 34 470.—	5	6 000 25 700 3 500 21 000 12 800 7 300 5 400 6 200 1 200 6 000 7 250 10 100 4 250 7 250			
1 333 2 008 841 989 2 882 466 1 786 845 1 516 103 2 463	59 64 49 43 73 41 64 49 74 80 68	41 36 51 57 27 59 36 51 26 20 32	1952/53 1947 1948 1948 1949 1949 1952 1946 1948 1947	963 123 407 2 492 221 1 043 206 620 4 550 3 326	128 2 161	67 787.— 94 552.— 92 803.— 29 069.— 105 246.— 15 089.— 54 926.— 23 872.— 47 034.— 95 595.— 60 622.— 5 760 749.—	65 000.— 154 428.— 64 134.— 39 569.— 131 163.— 10 535.— 33 735.— 25 421.— 17 321.— 100 818.— 113 393.— 8 379 100.—	1 216,2	2 300 14 100 2 000 13 690 12 400 7 700 2 500 18 000 6 000 8 000	88 		

B. Bergbau

Rechnungsergebnis pro 1955

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer: Exportgebühren		
b) Kohle: Konzessionsgebühren		
Ausbeutungsabgaben		
c) Eisenerz: Ausbeutungsabgaben		
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	4 122.85	
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht 1952	2 000.—	
Verschiedenes		
f) Verwaltungskosten: Reisekosten		
Diverse		58.05
Total Einnahmen	6 122.85	58.05
Total Ausgaben	- 58.05	
Reinertrag	6 064.80	
	•	
g) Stand pro 31. Dezember 1952 der Kautionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen	3 000.—	
	8	g.

- a) Schieferausbeutung: Die im Jahre 1928 erteilten Schieferkonzessionen waren Ende 1953 zur Erneuerung fällig. Die Nachprüfung der derzeitigen Besitzesverhältnisse am konzessionierten Boden sowie an den Konzessionen erforderten langwierige Erhebungen. Gegenwärtig liegen die neuen Konzessionen beim Regierungsstatthalteramt Frutigen zwecks Nachkontrolle der Pläne und Gedinge. Die Konzessionserneuerung wird im Verlaufe 1956 dem Regierungsrate in einem Pauschalbeschluss vorgelegt werden. Bei dieser Gelegenheit wird auch RRB 2728 vom 16. Mai 1950 über den vorübergehenden Verzicht auf Ausbeutungsabgaben um weitere 5 Jahre verlängert werden müssen, da die prekäre Lage der Schieferindustrie inzwischen keine Besserung erfahren hat.
- b) Kohle: Seit 1948 sind sämtliche Bergwerke eingestellt.
- c) Eisenerz: Der Betrieb der Gruben ist seit 1948 eingestellt.

- d) Eisgrotten: Diese Einnahmen sind saisonbedingt. Mit der Zunahme des Fremdenverkehrs zeigte sich trotz schlechten Wetters eine gewisse Stabilität.
- e) Stockern: Pachtzins auf Grund des im Jahr 1941 abgeschlossenen Baurechtsvertrag betreffend Benutzung der Kavernen durch die Eidgenossenschaft (Unterpacht an die Carbura).
 - f) Verwaltungskosten: Keine Bemerkungen.
 - g) Kaution: Keine Bemerkungen.
- h) Erdöl: Das Gesetz über den Beitritt des Kantons Bern zum interkantonalen Konkordat betreffend Schürfung und Ausbeutung von Erdöl wurde durch den Grossen Rat in erster Lesung behandelt. Eine zweite Lesung wird im Jahr 1956 stattfinden. In bezug auf Einzelheiten verweisen wir auf das Verhandlungsprotokoll im Tagblatt des Grossen Rates über die Novembersession.

C. Jagd, Fischerei und Naturschutz

1. Jagd

1. Jagdkommission. Der zurücktretende Vertreter der Landwirtschaft, Jakob Eggimann, Landwirt, Kleineggmatten, Sumiswald, wurde durch Hermann Jörg, Ochlenberg, anfangs des Jahres ersetzt. Auf Ende des Jahres ist Arnold Gasser, pensionierter Sektionschef GD PTT, Bern, nach 19 jähriger erfolgreicher Tätigkeit infolge Erreichung der Altersgrenze aus der Kommission zurückgetreten und durch Hans Beyeler, Lehrer, Neuenegg, ersetzt worden.

In der Sitzung vom 5. April 1955 wurde die jährliche Jagdordnung sowie der Spezialabschuss auf Rehwild ohne Gehörn behandelt.

2. Regierungsratsbeschlüsse.

7. Januar: Wahl der Jagdkommission.

11. Februar: Kreditbewilligung für die Erstellung einer Wildschutzhütte auf dem Höchst.

16. April: Jagdordnung 1955.

27. September: Rekurs, Jagdpatentverweigerung.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente hat gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Herbstjagd

Patentart	Oberland	Jagdkreise Mittelland	Jura	$\begin{array}{c} \text{Alle 3} \\ \textbf{Jagdkreise} \end{array}$	Total Patente
Gemsen und Murmeltiere				271	271
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere	8	210	81	22	321
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere					
und ohne Septemberjagd	185	767	393	65	1410
	193	977	474	358	2002

In den obigen Zahlen sind die Patente an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern inbegriffen. Im Jahr 1955 waren es 11 (18). In 26 (21) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert.

Winterjagd

Art der Bewilligung	Oberland	Jagdkreise Mittelland	Jura	Alle 3 Jagdkreise	Total Berechti- gungen
Haarraubwild	84	209	-	74	367
Schwimmvögel	2	49	14		65
Haarraubwild und Schwimmvögel	4	62		19	85
	90	320	14	93	517

In 2 (2) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft, der Fischerei und der Kleinvogelwelt wurden ge-

stützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 265 (342) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

4. Jagdvorschriften. a) Jagdordnung. Die Höchstzahl der Tiere, die von ein und demselben Jäger während der Herbstjagd erlegt werden dürfen, sind:

		Jagdkreise		Für alle drei
Wildart	Oberland	Mittelland	Jura	Jagdkreise zusammen
Gemse			-	3
Murmeltier				4
Rehbock	1	1	1	1
Hase	5	8	6	8
Fasanenhahn	_	1	-	1

Im Hinblick auf die Erneuerung der meisten Jagdpatente und die damit verbundenen Mehrarbeiten sowie mit Rücksicht auf einen Personalwechsel im Rechnungswesen musste der Anmeldetermin um die Herbst- und Winterjagdberechtigungen auf den 15. Juni 1955 vorverlegt werden. Für die Durchführung von hegerischen Massnahmen wird auf Antrag des kantonalbernischen Patentjägerverbandes der Sonderzuschlag auf Fr.5 erhöht. Zum Schutze des Wildes ist ein Gebiet zwischen Soyhières und Liesberg mit Jagdverbot belegt worden.

b) Abschuss von Rehwild ohne Gehörn. Trotz dem während der Herbstjagd 1954 angeordneten Spezialabschuss auf Rehwild ohne Gehörn, wurde die Bestandesdichte vom Gesichtspunkt der Forst- und Landwirtschaft im Jagdkreis Mittelland nicht genügend herabgesetzt. Der Rehbestand im ganzen Kanton hat nach den Zählungen und Schätzungen der Wildhüter 15 181 Stück aufgewiesen, mit einem Geschlechtsverhältnis von 2,85:1 zugunsten der weiblichen Tiere, was einer Bestandesdichte von 2,7 auf 100 ha produktiven Boden entspricht. Im offenen Jagdgebiet des Jagdkreises Mittelland betrug der Rehbestand 9854 Stück.

Gestützt auf diese Feststellungen hat die Forstdirektion zum Schutze des Grundeigentums im Oktober einen ausserordentlichen Abschuss von Rehwild ohne Gehörn in den Amtsbezirken Bern, Burgdorf, Fraubrunnen, Konolfingen, Laupen, Schwarzenburg, Seftigen, Signau, Thun, Trachselwald und Wangen nach hegerischen Grundsätzen gestattet.

Für die Teilnahme an diesem Spezialabschuss sind folgende Gebühren erhoben worden:

Zum Ausgleich der ungleichmässigen Bestandesdichte wurde dem Jagdberechtigten das Abschussgebiet zugewiesen.

c) Bekämpfung der Krähenplage. Gestützt auf Art. 30 BGJV ist jeder Inhaber eines Herbstjagdpatentes 1955 ermächtigt worden, am 3. Dezember 1955 sowie am 7., 14. und 21. April 1956 im offenen Jagdgebiet und in den teilweise geöffneten Bannbezirken, Krähen, Elstern und Eichelhäher abzuschiessen.

Zur Bekämpfung der Krähenplage sind die Wildhüter angehalten worden, an Kehrichtablagerungsplätzen und andern geeigneten Plätzen Maiskörner auszulegen, welche mit einem Schlafmittel präpariert waren. Es wird dazu Anhydroglychloral verwendet, das als Tiereinschlafmittel von den konsultierten wissenschaftlichen Instanzen empfohlen worden ist, weil es sehr rasch und vollkommen schmerzlos wirkt. Da nach dem Verschlucken von zirka 4 bis 5 Maiskörnern die Krähen bereits unruhig werden und auffliegen, geht die Einschläferung sehr rasch. Die ganzen Maiskörner können von der Kleinvogelwelt kaum geschluckt werden, so dass für die Singvögel praktisch keine Gefahr besteht. In andern Ländern wird die Bekämpfung der Krähenplage durch Auslegen von Gifteiern in grossem Maßstabe durchgeführt. Die Verwendung von Gifteiern stellt für die übrige freilebende Tierwelt und die Kleinhaustiere eine grössere Gefahr dar, während von einer solchen bei der Benützung des Schlafmittels praktisch nicht gesprochen werden kann.

c) Eignungsprüfung für Jäger.

Forsten

Übersicht über die Teilnahme an den Eignungsprüfungen

									Jagdkreise Mittelland und Oberland Kandidaten	Jagdkreis Jura andidaten	Ganzer Kanton Candidaten
Zur Prüfung angemeldet .									88	35	124
Anmeldung zurückgezogen.	٠							٠	5	7	12
Prüfung bestanden									69	27	96
Prüfung nicht bestanden .							•		14	1	15

Die Prüfungskommissionen sind wie folgt zusammengesetzt:

- 1. Für die Jagdkreise Mittelland und Oberland: Vorsitzender: Dr. H. Kropf, Gymnasiallehrer, Bern. Mitglieder: H. Beyeler, Lehrer, Neuenegg; A. Brunner, Geschäftsleiter, Matten-Interlaken; E. Hänni, Sekretär, Bern; K. Kessi, Kriminalkommissär, Bern.
- 2. Für den Jagdkreis Jura:

Vorsitzender: W. Sunier, préfet, Courtelary.

Mitglieder: X. Billieux, vice-préfet, Pruntrut; L. Gassmann, instituteur, Courrendlin; W. Grosjean, représentant, Neuenstadt; A. Kneuss, instituteur, Sonvilier.

Im Interesse einer einheitlichen Durchführung der Prüfungen sind die Kommissionen dem Leiter der Abteilung Jagd, Fischerei und Naturschutz unterstellt. Die Prüfung zerfällt in einen schriftlichen und einen mündlichen Teil. Die schriftliche Prüfung dauert 2 Stunden, die mündliche Prüfung in jedem Prüfungsfach 25 Minuten.

- **5. Jagdpolizei.** Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:
 - 21 (19) hauptamtlichen Wildhütern;
 - 54 (62) nebenamtlichen Wildhütern;
 - 150 (146) freiwilligen Jagdaufsehern;
 - 9 (9) Fischereiaufsehern;
 - 3 (3) Fischereiaufseher-Gehilfen.

Die Rekruten der Kantonspolizei wurden in einem Kurs über die Aufgaben der Jagdpolizei unterrichtet. Insbesondere wurden sie durch Vorträge und durch den Besuch des Naturhistorischen Museums mit den jagdbaren und geschützten Tieren vertraut gemacht.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Banngebieten betrugen Fr. 235 304.70 (Franken 280 242.80). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 21 058 (Fr. 19 536.90).

- 6. Jagddelikte. Der Forstdirektion meldete man 350 (380) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 24 500 (Fr. 18 000). Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt Fr. 4095.95 (Fr. 3681.60). Zur Behandlung kamen 8 (14) Begnadigungsgesuche.
- 7. Wildschaden. Von 919 (912) eingereichten Schadenersatzgesuchen wurden 891 (870) berücksichtigt.

Die Schadenersatzforderungen betrugen Franken 97 334 (Fr. 93 957), welche nach der amtlichen Schatzung auf Fr. 75 521.05 (Fr. 67 547.55) festgesetzt wurden.

Im Bannbezirk Gurten wurden 7 (13) Gesuche berücksichtigt, wofür der Wildschutzverein Gurten aufkam.

8. Statistik des erlegten Wildes:

A. Haarwild

*	19	55	1954			
	Herbst- jagd	$egin{aligned} \mathbf{Winter} . \ \mathbf{jagd} \end{aligned}$	$\begin{array}{c} { m Herbst} { ext{-}} \\ { m jagd} \end{array}$	Winter- jagd		
Gemsen	648		604			
Murmeltiere	359		315			
Rehböcke	$1\ 349$		$2\ 209$			
Rehe ohne Gehörn	2206		1 063			
Hasen	$8\ 349$		9.896			
Füchse	1 428	607	1 589	805		
Dachse	300	91	198	172		
Marder	53	128	53	138		
Iltisse	25	25	18	53		
Anderes Haar-						
wild	576	163	868	188		
$Total\ Haarwild$	15 293	1 014	16 813	1356		

B. Flugwild

	1955		195	4
	Herbst-	Winter-	Herbst-	Winter-
	\mathbf{jagd}	$_{ m jagd}$	$_{ m jagd}$	$_{ m jagd}$
Birkhähne	34		56	
Haselwild	38		68	
Rebhühner	380		280	
Fasanen	57		28	
Bekassinen	42		35	
Schnepfen	109		119	
Schneehühner	6		4	
Wildenten	$3\ 021$	$1\ 021$	2 260	946
Wildtauben	1045		915	
Habichte, Sperber.	117	38	140	25
Krähen, Elstern,				
Häher, Kolkraben	$4\ 535$	1655	$4\ 330$	$1\ 722$
Sperlinge	773		729	
Anderes Flugwild.	540	221	543	179
Total Flugwild	10 697	2 935	9 507	2~872

9. Fallwild

Zusammenfassung:			verwertbar:	nicht verwertbar:
Steinwild			1	11
Gemsen			104	681
Murmeltiere				567
Rehe			836	1411
Hasen			172	236
Füchse				767
Dachse			11	92
Marder				1
Iltisse			1	3
Hauskatzen (verwilder	t)			626
Hunde				57
Bisamratte				24
Wildtauben				3
Wildenten				6
Fasanen			10	26
Schwäne			5	1
Habichte, Sperber .			D	60
Eichelhäher				1014
Krähen			Auditories.	4232
Elstern				1718
Sperlinge			_	769
Fischreiher				18
Fischotter				1
Anderes Flugwild			1	37
Andere Schwimmvögel				70
0				

10. Wildaussetzungen.

r	~ 1	a	~	Reh		Hase			Rebhuhn		
	Jahr	Steinwild	Gemswild Jura		Jura Mittelland Oberland		Total	Jura	Mittelland Oberland	Total	Total
	1955	6 . 8	$5\\4$	10 19	16 10	19 18	35 28	134 —	399 537	533 537	24 —

11. Wildkrankheiten. Aufgefundenes Fallwild, das Anzeichen einer Erkrankung zeigt, oder erlegtes, krankes Wild wird an das veterinär-bakteriologische Institut der Universität Bern oder an das Institut Galli-Valério in Lausanne gesandt. Von der Jagdpolizei sind 81 Tiere zur Untersuchung eingeschickt worden. Die wissenschaftliche

Untersuchung erstreckt sich in erster Linie auf die Feststellung der Todes- oder Krankheitsursache bei Schalenwild, Hasen, Füchsen und Vögeln.

12. Parlamentarische Anfragen. Es liegen keine pendenten parlamentarischen Anfragen vor.

2. Fischerei

1. Fischereikommission. In der Sitzung vom 16. Juni 1955 wurde die Abgabe von Gratiskarten für den Arnensee, die Verwendung des Elektrofanggerätes durch Fischereivereine und Privatpersonen, der Fang von Tubifex während der Forellenschonzeit, die Beaufsichtigung der Fischruten und der Ausbau der Fischzuchtanstalt Ligerz behandelt. Die Kommission führte ausserdem Besichtigungen in Münsingen und La Heutte zur Bestimmung des Standortes der seit längerer Zeit vorgesehenen Forellensömmerlingsanlage durch.

2. Regierungsratsbeschlüsse.

- 4. März: Erstellung einer Trinkwasserleitung zur Fischzuchtanstalt Eichholz, Kreditbewilligung.
- 27. Mai: Studienreise des Leiters des Fischereidienstes.27. September: Geländeabtausch bei der Fischzuchtanstalt Ligerz.
- 23. November: Umbau des Ableitungskanals in der Fischzuchtanstalt Eichholz, Kreditbewilligung.
- 16. Dezember: Reparatur des Schüssdammes bei der Fischzuchtanlage La Heutte, Kreditbewilligung.
- 23. Dezember: Fischereikommission: Rücktritt und Ersatzwahl.
- 3. Angelfischerpatente. Die Zahl der abgegebenen Patente hat gegenüber dem Vorjahre noch einmal leicht zugenommen. Angesichts der zunehmenden Gewässerverschmutzung und der vermehrten Schädigungen der Fischerei durch die Wasserkraftnutzung muss jedoch für die kommenden Jahre eher mit einem Rückgang der Patentzahl gerechnet werden.

Allgemeine Ange	lfi	sc	he	rn	at	en:	te	1955	1954	1953
für Kantonsan	sä	iss	ig	е¯				11 180	11 194	11 131
für nicht im	K	ar	atc	\mathbf{n}	I	3ei	'n			
${ m Ans} \ddot{ m assige}$.								$1\ 172$	1112	1022
Ferienpatente.					·			773	698	705
Jugendkarten.										$2\;657$
					r	Cot	tal	16 047	15 797	15 5 15

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten Franken 259 048 (Fr. 256 375), ohne Gebühr für die Beilagen.

4. Pachtgewässer. Im Berichtsjahr waren 242 (249) staatliche Gewässer verpachtet. Die Einnahmen aus den Fischereipachten betrugen Fr.13 812 (Fr.14 431). In diesem Betrag sind die Abgaben an den Staat für die durch den Fischereidienst ausgeführten Pflichteinsätze inbegriffen.

5. Berufsfischer- und Reusenpatente.

	195 5	1954	1958
Brienzersee (Berufsfischerpatente)	5	5	5
Thunersee »	10	10	10
Bielersee »	18	19	21
Bielersee (Reusenpatente)	64	67	66
Grenzgewässer Bern/Solothurn			
$(Reusenpatente) \dots \dots$	18	2 3	. 25
Nidau-Bürenkanal (Reusenpatente)	18	24	26

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die 3 Seen betragen Fr. 8 682.50 (Fr. 9028).

Die Einnahmen aus den für den Nidau-Büren-Kanal und das Grenzgewässer Bern/Solothurn ausgestellten Reusenpatenten betragen Fr.756 (Fr.966).

6. Fangerträge der Berufsfischer. Trotz den ungünstigen Witterungsverhältnissen sind im Brienzer-, Thuner- und Bielersee ausserordentlich grosse Fangerträge erzielt worden. In allen 3 Seen handelt es sich um den höchsten Fangertrag, welcher seit Einführung der obligatorischen Fangstatistik im Jahre 1934 erzielt worden ist.

Die Zusammenstellung der Fangerträge an den 3 Seen ergibt folgende Resultate:

	1955	Ertrag pro	1954	Ertrag pro
	Total kg	ha in kg	Total kg	ha in kg
Brienzersee.	$9\ 295$	$3,\!2$	5 097	1,7
Thunersee .	$53\ 819$	11,3	49 119	10,3
Bielersee	69 610	17,0	$66\ 561$	16,3

Am Gesamtertrag sind die einzelnen Fischarten in Prozenten wie folgt beteiligt:

		Felchen	See- forellen	Saib- linge	Hechte		übrige Fisch- sche arten			
Brienzersee.		96,6	1,0	0,1	0,7	0,5	1,1%			
Thunersee .		94,4	0,8	1,4	1,2	0,8	1,4%			
Bielersee		69,6	0,3		3,6	2,3	24,2%			

Während der Frühjahrsschonzeit erteilte die Forstdirektion mit Bewilligung des Eidgenössischen Departements des Innern Spezialbewilligungen für die Netzfischerei auf Brienzlig und Schwebfelchen am Brienzersee und auf Felchen, Brachsmen, Barsche und Winger am Bielersee.

- **7. Frosch- und Krebspatente.** Es wurden 1 (9) Froschpatent und 0 (0) Krebspatent abgegeben. Einnahmen Fr. 20 (Fr. 500).
- **8. Köderfischfangbewilligungen.** Es wurden 450 (454) Köderfischfangbewilligungen erteilt. Einnahmen Fr. 2250 (Fr. 2270).
- **9. Laichfischfangbewilligungen.** Es sind 146 (154) Laichfischfangbewilligungen erteilt worden. Die Gebühren betrugen Fr. 2480 (Fr. 2400).
- 10. Fischereivorschriften. Da die Fischereiordnung vom 4. Dezember 1953 während 3 Jahren gültig ist, gelangten die gleichen Vorschriften zur Anwendung wie im Vorjahr. Zur Fischereiordnung wurde ein Ergänzungsblatt herausgegeben, weil der Staat die Fischerei im Arnen- und im Engstlensee im Jahr 1955 neu übernommen hat. Die Angelfischerei darf in diesen Seen ausgeübt werden von den Inhabern eines Angelfischerpatentes während der Zeit vom 15. Juni bis 30. September. Während der Nacht ist die Ausübung der Fischerei im Arnenund im Engstlensee nicht gestattet. Das Mindestfangmass für alle in diesen Seen vorkommenden Forellenarten wurde auf 30 cm festgesetzt.

Forsten 303

11. Fischereipolizei. Neben den ordentlich		olizei-
organen wurde die Fischereipolizei ausgeübt v	on:	
vollamtlichen Fischereiaufsehern	4	(4)
hauptamtlichen Fischereiaufsehern		
nebenamtlichen Fischereiaufsehern	1	(1)
Fischereiaufseher-Gehilfen		(3)
freiwilligen Fischereiaufsehern	100	(100)
Wildhütern	75	(81)

12. Ausbildung des Personals des Fischereidienstes und der Polizeiorgane. Die Rekruten der Kantonspolizei wurden in einem Kurs über die Aufgaben der Fischereiaufsichtsorgane und über die Arbeit in den staatlichen Fischzuchtanstalten unterrichtet.

Der Leiter des Fischereidienstes, 4 Fischereiaufseher und 2 Fischereiaufseher-Gehilfen nahmen an dem von der Eidgenössischen Inspektion für Forstwesen, Jagd und Fischerei organisierten dreitägigen Fortbildungskurs für Fischereiaufseher teil. Der Unterricht war der Fischkenntnis (Systematik, Anatomie und Physiologie), der Kenntnis und Anwendung von Netzen, Garnen und Reusen und der Materialkunde gewidmet.

Der Leiter des Fischereidienstes besichtigte die Landesfischereianstalt von Nordrhein-Westfalen in Albaum, eine automatische Anlage zur Planktongewinnung und Planktonverfütterung in der Sorpetalsperre sowie die Laboratorien für Abwasserreinigung des Ruhrtal-

vereins in Essen.

13. Fischereidelikte. Der Forstdirektion sind gestützt auf die Meldevorschriften 206 (182) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr.7339 (Fr.6265) gemeldet worden. Es kamen 2 (10) Begnadigungsgesuche zur Behandlung.

14. Fischzuchtanstalten. Im alten Kantonsteil wurden wie im Vorjahre beim Laichfischfang auf Forellen und Felchen sehr hohe Erträge erzielt. Im Jura dagegen ist wegen Hochwasser ein sehr starker Ausfall eingetreten. Glücklicherweise konnte der neuerdings durch den Staat gepachtete und als Muttertierteich verwendete Etang de Lucelle erstmals abgefischt werden, wobei 420 000 Forelleneier gewonnen wurden. Durch dieses erfreuliche Resultat konnte der Ausfall an Forelleneiern aus den jurassischen Gewässern zum Teil gutgemacht werden.

Der Ertrag der Äschenlaichfischerei konnte gegenüber den früheren Jahren stark gesteigert werden. Daraus kann geschlossen werden, dass sich die vermehrten

Aussätze nun auszuwirken beginnen.

In der Sömmerlingszucht ist der Ertrag bei den Forellen gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben und bei den Äschen leicht zurückgegangen. Dagegen hat sich bei den Felchen eine leichte Steigerung ergeben, und bei den Hechten ist der Ertrag sehr stark angestiegen, was besonders auf eine gegenüber den Vorjahren stark gesteigerte Produktion in der Fischzuchtanstalt Faulensee zurückzuführen ist.

15. Produktion der staatlichen Fischzuchtanlagen.

a) Fischbrutanstalten

Faulensee:			
Bach- und Flussforellen	$444\ 970$	(362 514
Seeforellen	$56\;260$	(91 514
Kanadische Seeforellen .	9 300	(_

			000
	Huchen	1 460	(-)
	Seesaiblinge	5 980	(6 125)
	_	10 664 000	•
			` '
	Hechte	$658\ 860$	(199 600)
	Sangernboden		
	Bachforellen		(27 000)
	Dacmorenen		(27 000)
	Eichholz		
	Bach- und Flussforellen	796 500	(871 200)
	Regenbogenforellen	89 000	$(64\ 000)$
	Äschen	$128\ 000$	(60 779)
	Hechte	197 000	(323 000)
		20.000	(323 333)
	Ligerz		
	Bach- und Flussforellen	$662\ 200$	$(703\ 230)$
	Felchen	$32\ 460\ 000$	$(36\ 130\ 000)$
	Hechte	$1\ 355\ 000$	(1285000)
	Total der Brutfischproduk-		
	tion in staatlichen Anlagen	47 528 530	(51 748 962)
		17 020 000	(01 (10 002)
)	Sömmerlingsanlagen		
_			
	Saanen:	44.040	(0. (00)
	Bachforellen	11~852	$(9\ 463)$
	Faulensee:		
	Seeforellen	8 834	(28357)
	Kanadische Seeforellen	8 605	(20 001)
	Regenbogenforellen	12107	(25 717)
	Seesaiblinge	5 882	(4176)
	Äschen	$71\ 262$	(88 856)
	Felchen	115 010	$(111\ 200)$
	Hechte	66 859	(21824)
			(/
	Eichholz:		
	Bach- und Flussforellen	$61\ 685$	(60373)
	Hechte	30 060	(33 788)
	Huchen	685	(—
	Ligerz:		
	Hechte	13 206	(9 535)
		10 200	(3 000)
	La Heutte:	•	
	Bachforellen	$58\ 330$	(38707)
	Rondchâtel:		
		11 000	/ 5 050\
	Flussforellen	$11\ 023$	(7878)
	9 (8) Naturbäche:		
	Bachforellen	37 188	(31646)
			(=== ===)
	Total der Sömmerlingsproduktion in staatlichen		
	Anlagen	512 588	(471 520)
	111108011		(311 020)
	16. Aussätze. In öffentlich	e Gewässer	gelangte fol-

16. Aussätze. In öffentliche Gewässer gelangte folgendes Besatzmaterial zum Aussatz:

a) Durch die Forstdirektion

Brutfise	hch	ier	ı					
								(1002342)
$\ddot{ ext{A}} ext{schen}$				•		•	88 000	(3000)
								(47 455 000)
Hechte		- 1					1944000	(1 503 600)

	Sömmerlin	$ng\epsilon$	3													
	Forellen										205	304	(2	05	338)
											71	262	ì			700)
	Huchen.											685	Ì		1	500)
	Seesaiblin										5	882	į			176)
	Felchen.										115	010	(1	11	200)
	Hechte.										106	275	(9	60	547)
<i>b)</i>	Durch Fis	sch	ere	eiv	ere	ein	se r	un	dI	Pri	vate					
	Brutfische	che	n													
	Forellen										471	600	(5	80	096)
	$\ddot{\mathbf{A}}$ schen .										17	000	(000)
	Felchen.										327	000	(5		785)
	Hechte.										206	000	(500)
	Sömmerli	nqe	3													
	For ellen	•									91	693	(89	201)
	••							•			4	000	(000)
ъ	In die s	taa	atl	icł	1e1	ı.	Pa	ch	tge	ewi	isser	wui	de	fo	lge	\mathbf{ndes}
Be	satzmateri			_												
	Forellenb											200		,		522)
	Forellense					_					30	277		(611)
	Hechtsön	ım	er.	lin	ge	•	٠	٠	٠			400		(200)
	In die p	riv	at	en	F	isc	chę	gev	vä	sseı	· wu	rden	ein	.ge	set	zt:
	Forellenb	ru	tfi	scl	hc	he	n.				601	800		(7	18	550)
	Forellense	öm	m	erl	lin	ge					35	145		(29	380)
	Hechtbru	tfi	[sc]	hc.	he	n.					9	4 000		(90	000)
	Hechtsön	ım	er	lin	ge						;	3 45 0		(3	200)

17. Subventionen. An Fischereivereine und Private wurde als Subvention für den Ausbau von Fischzuchtanstalten Fr. —. — (Fr. 4500) und als Subvention für Fischaussätze Fr. 20 950 (Fr. 20 361.95) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes von Fr. 3640 (Fr. 3725) inbegriffen.

18. Wasserbauten. Der Forstdirektion wurden 18 (20) Projekte betreffend Gewässerkorrektionen, Meliorationen und Wasserkraftwerke zur Verfügung der zum

Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen unterbreitet.

19. Gewässerverunreinigung und Fischvergiftungen. Die Verunreinigung der Gewässer hat in erschreckendem Ausmass zugenommen. Zu der schon früher gemeldeten Ausrottung der Fische im Oberlauf der Schüss und der Birs und in der ganzen Worblen, kommt nun noch die Feststellung, dass der Fischbestand in der Allaine auf grossen Strecken wegen des Abwassers aus Pruntrut beinahe auf Null abgesunken ist. Sehr stark bedroht sind die Fischbestände im Unterlauf der Sorne und der Birs durch das Abwasser der Zellulosefabrik in Delsberg und in der Gürbe durch das Abwasser der Sauerkrautfabriken in Thurnen. Hier handelt es sich um Gewässer, welche noch zu Beginn des Berichtsjahres einen sehr guten Forellenbestand aufwiesen. Ausserordentlich stark ist die Fischerei auch in der alten Aare durch Abwasser beeinträchtigt.

Die Zahl der dem Fischereidienst gemeldeten akuten Fischvergiftungen ist gegenüber dem Vorjahr von 22 auf 34 angestiegen. In 26 (17) Fällen konnte der Urheber festgestellt werden. Die Vergiftungen sind zurückzuführen in 8 (7) Fällen auf die Einleitung von Industrie- und Gewerbeabwässern, in 9 (4) Fällen auf Ableiten von Jauche, in 1 (2) Fällen auf Einleitung von Abwässern aus Gemeindekanalisationen, in 3 (2) Fällen auf Pflanzenspritzmittel, in 1 (1) Fall auf Ablassen einer verschlammten Stauhaltung, in 2 (1) Fällen auf Reinigung einer Badanstalt oder eines Brunnens mit Eau de javelle oder Chlorkalk, in 1 (0) Fall auf Silo-Abwasser und 1 (0) Fall auf Einfliessen von Traktorentreibstoff. In den übrigen 8 Vergiftungsfällen konnte die Ursache nicht festgestellt werden.

Die Schadenersatzleistungen für Vergiftungen und sonstige Beeinträchtigungen staatlicher Gewässer betrugen $Fr. 15\ 512\ (Fr. 20\ 218)$.

20. Parlamentarische Anfragen. In der Septembersession des Grossen Rates wurde eine Interpellation Willemain und 5 Mitunterzeichner vom 10. Mai 1955 betreffend die Frage des Rückkaufes der im Kanton Bern bestehenden Fischereirechte beantwortet.

Es liegen keine pendenten parlamentarischen Anfragen vor.

Forsten 305

3. Naturschutz

- 1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahr 2 Sitzungen ab. Da die Zahl der Geschäfte, welche durch die Kommission beraten wird, weiterhin zugenommen hat, wird die Aushilfe bei der Abteilung Naturschutz weiter beschäftigt. Der betreffende Angestellte führt ebenfalls das Protokoll der Kommission.
- 2. Naturdenkmäler. Es sind 1 Naturschutzgebiet, 2 botanische und 10 geologische Objekte unter den Schutz des Staates gestellt worden. Zu den neu geschaffenen Naturdenkmälern ist folgendes zu bemerken:

a) Naturschutzgebiet:

Lobsigensee. Dieses idyllische Seelein der Einwohnergemeinde Seedorf hat wegen seiner landschaftlichen Reize schon längst die Aufmerksamkeit der Naturschutzkreise erweckt. Dr. G. von Büren, gewesener Privatdozent, nahm in den Jahren 1949 bis 1952 eingehende hydrobiologische und botanische Untersuchungen vor, die demnächst publiziert werden. Anfangs des letzten Weltkrieges ist der See abgesenkt worden, ohne dass dadurch ein wesentlicher Landgewinn erzielt worden wäre.

b) Botanische Naturdenkmäler:

Edelkastanienbaum in Spiez. Die stattliche Edelkastaniesteht in der Gegend des «Kirschgartens», zirka 300 m nordwestlich des Schlosses Spiez. Der Kronendurchmesser beträgt 18 m. In unseren Gegenden ist dieser Baum ein Fremdling. Nennenswerte Bestände von einiger wirtschaftlicher Bedeutung diesseits der Alpen weisen neben dem Rhonetal nur gewisse Gegenden der inner- und ostschweizerischen Föhntäler auf.

Stieleiche in Innerberg/Wohlen BE. Die mächtige Stieleiche steht unmittelbar südlich der Sägerei Horisberger im Innerberg. Sie ist etwa 21 m hoch und hat in Brusthöhe einen Stammumfang von 3,3 m und einen Kronendurchmesser von 22 m.

c) Geologische Naturdenkmäler:

Gruppe von 3 Findlingen an der Hornegg, südlich Oberwil i.S. Die Blöcke liegen in rund 1200 m ü.M., zirka 2,4 km südlich der Kirche von Oberwil.

Der oberste Findling ist eine massige Hornfluhbreceie und liegt unterhalb der Hütte «Auf der Höhe».

Etwa 35 m tiefer liegen die beiden andern Findlinge nahe beieinander. Diese bestehen aus Nummulitenkalk.

Die Hornfluhbreccie hat den Namen von der Hornfluhnordöstlich Gstaad, wo sie in bedeutender Mächtigkeit ansteht. Hornfluhbreccie findet sich aber auch in geringerer Mächtigkeit am Spitzhorn oder Hornegugger, südöstlich Weissenbach. Der Horneggblock kann sowohl von der Hornfluh als auch vom Spitzhorn hertransportiert worden sein. Nummulitenkalk kommt anstehend im engern Simmental nicht vor, wohl aber im Wildhorngebiet, von wo der eiszeitliche Simmengletscher die Horneggfindlinge hergebracht haben muss.

Gruppe von Findlingen aus Nummulitenkalk im Pochtenweidli, Oberwil i. S. Die Nummulitenkalkfindlinge befinden sich zirka 300 m nordwestlich P. 1006 nördlich Bunschen, am Hang unmittelbar über dem Weg, der durch das Pochtenweidli führt. Die 8 oder 9 Blöcke liegen beieinander. 3 davon weisen beträchtliche Ausmasse auf. Die zahlreich darin enthaltenen Nummuliten oder Münzsteine sind klein, mit einem mittleren Durchmesser von 3 mm. Diese Blöcke sind nicht nur als Erratikum des eiszeitlichen Simmengletschers von Bedeutung, sondern auch als Leitgestein. Sie müssen aus der Zone Wildhorn-Wildstrubel, zuhinterst im Simmental hergetragen worden sein.

 $Doggelerstein\ in\ Brienzwiler.\ Der\ Doggelerstein,\ auch\ Kindlistein\ genannt,\ ist\ der\ grösste\ Findling\ im\ ausgedehnten\ Blockfeld\ des\ Doggelerwaldes\ westlich\ Brienzwiler.\ Er\ liegt\ etwa\ 500\ m\ westlich\ des\ Dorfes\ und\ 300\ m\ südlich\ des\ Weges\ Brienzwiler-Weissensee.\ Der\ Granitblock\ misst\ 7<math display="inline">\times3\times2\ m.\ Er\ stammt\ aus\ der\ nördlichen\ Gneiszone\ Innertkirchen-Boden\ des\ Aaremassivs\ und\ gehört\ zum\ gleichen\ Niveau\ des\ letzteiszeitlichen\ Aaregletschererratikums,\ der\ nicht\ nur\ als\ Zeuge\ der\ eiszeitlichen\ Vergletscherung\ wichtig\ ist,\ sondern\ auch\ seiner\ volkskundlichen\ Bedeutung\ wegen\ als\ «Doggeler-\ oder\ Kindlistein».$

Blockgruppe von Nummulitenkalk auf der «Leui», Oberwil i.S. Die unter dem Namen «Leuisteine» bekannte Gruppe von 5 Findlingen aus Nummulitenkalk liegt auf der sogenannten «Leui», in etwa 1015 m Höhe, im Wald zwischen Bunschen-Oberwil.

Die Blöcke stammen aus dem Wildhorngebiet und sind schützenswert sowohl als Erratica des eiszeitlichen Simmengletschers, der weit ins Bunschenbachtal hineingereicht haben muss, als auch ihrer Gesteinsart, Nummulitenkalk, wegen.

Granitfindling im Seftigwald. Der Findling liegt nahe dem Waldrand zwischen den Höfen Blattacker und Elisboden, ungefähr 1 km nordöstlich Seftigen. Der erratische Block ist ein sogenannter Granitgneis und stammt aus der nördlichen kristallinen Schieferhülle des Aaremassivs, die an der Grimselstrasse etwa vom Boden bis zur Mittagfluh reicht und deren Gesteine älter sind als der jüngere Grimsel- oder Aaregranit. Er ist nicht nur als Zeuge der letzten Eiszeit, sondern namentlich auch seiner Grösse wegen schützenswert.

4 Findlinge am Südeingang der Klus von Court. Die künstlich aufgestellte Gruppe der 4 Findlinge befindet sich am südlichen Schluchteingang von Court, am östlichen Rand der Hauptstrasse unterhalb der Birsbrücke.

Die 4 Blöcke, von denen keiner 1 m³ Inhalt erreicht, wurden seinerzeit in der Grundmoräne bei der ehemaligen Huppergrube auf dem gegenüberliegenden linken Birsufer gefunden. 2 davon wurden zunächst schon 1926 beim Schulhaus von Court aufgestellt, die beiden andern 1937 auf Veranlassung von Prof. Dr. Buxtorf in Basel und auf Anordnung des Kreisoberingenieurs in Delsberg am

heutigen Platz. 3 Blöcke sind aus kristallinem Gestein und stammen aus dem untern Wallis, sind also alpin, während der 4., heller Malmkalk, aus dem Jura selber ist.

Grundmoräne und Blöcke sind Zeugen dafür, dass sich der Rhonegletscher in der grossen oder Risseiszeit, weit ins obere Birstal hinunter erstreckte.

Arkesine-Block von Bellelay/La Bottière. Die Arkesinplatte liegt nahe dem Östrand der Tourbières von Bellelay, zirka 350 m östlich der Schuppen an der Strasse Le Fuet-Bellelay, am hohen Torfbord, das den Nordrand des nichtabgebauten Torfes bildet.

Der erratische Block stammt aus dem Wallis und ist erhaltungswürdig, weniger seiner relativ geringen Grösse von knapp 2 m³ wegen, sondern vielmehr als einer der seltenen Zeugen dafür, dass der Rhonegletscher in der grössten Eiszeit die Juraketten bis ziemlich weit hinein überflutete.

Chlorit-Gneis von Bellelay. Der erratische Chlorit-Gneisblock liegt in der sogenannten «Füliweid» der Heilund Pflegeanstalt Bellelay, etwa 500 m südöstlich der Anstalt.

Der Stein stammt aus dem Val de Bagnes und ist des dauernden Schutzes würdig, weil er die äusserste Grenze bezeichnet, die der Rhonegletscher in der grössten, zweitletzten Eiszeit in der Gegend erreichte.

Caillou de Sornetan. Der «Caillou de Sornetan», im Volk als «Caillou» bekannt, ist ein grosser Kieselstein, der in der sogenannten Pré du Caillou in Sornetan liegt, der er offenbar den Namen gegeben hat. Die Möglichkeit, dass der Caillou in vorgeschichtlicher Zeit als Opferstein diente, ist gegeben, denn noch heute geniesst er bei der Bevölkerung der Gegend eine gewisse Verehrung, deren Ursprung dunkel ist. Über den Caillou besteht bereits eine nennenswerte Literatur von Archäologen und Geologen. Der Geologe Prof. Dr. Rollier von der ETH, der das Gebiet geologisch katographierte, glaubt, dass der Stein am ehesten eine Konkretion aus einer Glassand

führenden Tasche sei, wie sie gerade auch im Berner Jura gefunden und zum Teil ausgebeutet wurden.

Nummulitenkalkblock von Weissenbach. Dieser Findling liegt zirka 130 m westlich über der Station Weissenbach im sogenannten Reckholderwald, der der Bäuertgemeinde Weissenbach gehört.

Dieser Nummulitenkalk, welcher aus der Zone des Wildhorns stammt, ist der grösste der geschützten Blöcke dieser Gesteinsart mit einem Inhalt von rund 70 m³.

3. Naturschutzverband. Nachdem am 27. November 1954 der Naturschutzverband des Kantons Bern gegründet wurde, hat die Naturschutzkommission des Kantons Bern im Einverständnis mit der Forstdirektion die Vorarbeiten zur definitiven Unterschutzstellung des Heidenweges und der St. Petersinsel dem erwähnten Verbande übertragen. Die in der September-Session eingereichte Motion über die endgültige Unterschutzstellung des Heidenweges und der St. Petersinsel ist vom Regierungsrat erheblich erklärt worden.

Die Schaffung eines Naturschutzgebietes Wildgrimmi wird von Naturschutzkreisen seit mehreren Jahren angestrebt. Für den Ankauf dieses wertvollen Gebietes sind dem Naturschutzverband Fr. 27 000 in Aussicht gestellt worden. Leider konnte sich trotz eines Verkaufsversprechens der Grundeigentümer nicht zu einem Verkauf entschliessen.

Da der Verband seit seiner Gründung seine Tätigkeit vorwiegend im Interesse der Öffentlichkeit und in demjenigen des Kantons Bern ausübt, wurde ihm ein Beitrag von Fr. 3000 aus dem Naturschutzfonds ausgerichtet.

Bern, den 1. Mai 1956.

Der Forstdirektor:

Dewet Buri

Vom Regierungsrat genehmigt am 22. Juni 1956.

Begl. Der Staatsschreiber:
Schneider